

Montags den 5. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

Zu verkaufen.

\*) Breslau den roten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Königl. Majors Franz v. Keoszeghy und der Real-Gläubiger die Subhastation der im Fürkenthum Wobslau und dessen Herrnschade und Witzigischen Kreisen zu Erbrent und Eigen gelegenen Güter Camin und Zweckronze nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1823. nach dem in vidimirter Abschrift dem bei den hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxen landschaftlich ersteres auf 26700 Rthl., letztes

reß auf 5900 Rthl. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 2. April 1824. angerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli 1824. und den 5ten October 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Gelpte im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig insformirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannthschaft die Justiz-Commissionsräthe Kietke und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modaltäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, falls keine Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der einzetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Producton der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

\*) Breslau den 23sten März 1824. Da die Dominal-Grundstücke, welche zum Cammerreigute Haasenau gehören, im Wege der öffentlichen Licitation verkauft oder vererbpacht werden, so sollen die auf diesen Grundstücke stehenden Nutz- und Schäl-Eichen zuvor und zwar am 26sten April c. früh um 10 Uhr in Haasenau, im Ganzen auch Einzeln zum Verkauf gegen gleich baare Bezahlung ausgebothen und veräußert werden. Ein gleiches soll mit denen daselbst befindlichen Strauch- und Unterholzschlägen unternommen werden, insofern sich hierzu Jemand finden sollte. Die Abholzung kann successiv innerhalb Jahresfrist erfolgen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Breslau den 23sten März 1824. Es sollen die zum Cammerreigute Haasenau gehörigen Dominal-Grundstücke, welche zusammen:

27 Morgen	132	□ R.	Äcker,
99	—	66	— Wiesen,
71	—	7	— Hutungen,
79	—	2	— Teiche,
40	—	174	— mit Holz bewachsene Flächen,
11	—	122	— Unland,

321 Morgen 143 □ R. in Summa betragen, im Ganzen und in einzelnen Parzellen zu 30, 50, 60, 70 und 80 Morgen, entweder im Wege des Verkaufs oder der Vererbpachtung veräußert werden. Der Termin zum öffentlichen Ausgeboth ist auf den 27sten April c. und folgenden Tag im Gerichtskreisscham zu Haasenau anberaunt und haben diejenigen, welche auf den Kauf oder die Erbpacht eingehen wollen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähig-

Zeit bei unserm Commissarius Stadtrath Knoblauch auszuweisen. Die Bedingungen sind beim Rathhaus-Inspector Hänfel hieselbst so wie bei dem Kretschambesitzer Liezbich in Hasenau einzusehen und die Grundstücke wird der Waldaufseher Schmidt daselbst zu jederzeit vorzeigen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Glogau den 30sten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Sannuel Eichler gehörige sub No. 19. zu Zerbau belegene Bauergut, welches nach der am 28sten März 1820. gerichtlich aufgenommenen Taxe und deren Nachtrages vom 26sten März a. c. auf 1431 Rthl. 4 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Negocianten Salomon Fürst hieselbst öffentlich verkauft werden soll und der 4te Mai a. c., der 4te Juni a. c. und 5te July a. c. zu Verhungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen genehmen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Langenbielau den 19ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der notwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils im Reichensbachschen Creise belegenen, auf 428 Rthl. 10 Sgr. Courant ortsgewöhnlich gewürdigten, dem Wilhelm Köhler zugehörigen Hauses, der diesfällige peremptorische Verhungs-Termin auf den 21sten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiefiger Amtskanzley melden, ihre Geboth ad protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Besibiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräf. v. Sandreezlyschs Gerichtsamt der Langenbielauer Majerats-Güter.

\*) Wischitz bei Wausen den 31sten März 1824. Die dem Gottlieb Pfeiler gehörig gewesene, zu Poppelwitz Obhlausehen Kreises sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 315 Rthl. 11 Sgr. Courant gewürdigte Rothgärtnerstelle, wozu ein Garten von 1 Scheffel und im Felde 3 Schfl. Dreslauer Maas Ausfaat gehören, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verlaufe in dem peremptorisch angesetzten Verhungs-Termin den 4. Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgekauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebote in der Amtskanzley zu Poppelwitz zu erscheinen, eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Kreis-Kretscham zu Poppelwitz eingesehen werden.

Justizamt Poppelwitz.

Dohm Breslau den 22sten November 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers wird von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyante die sub No. 15. zu Eschesenhammer belegene und laut Taxe vom 28sten October a. c. auf 504 Rthl.

504 Rthl. 5 Sgr. Courant abgeschätzte Freistelle des Mathias Thomala öffentlich subhastirt und ist Terminus licitationis unicus und peremptorius auf den 27sten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Cimander auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschewen anderaunt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, besagten Tages sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tschewen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag der gedachten Freistelle erteilt, auf spätere Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

#### Königl. Dohm-Capitular Vogteiamt.

Breslau den 25sten Februar 1824. Die Gottfried Winklersche Freigärtnerstelle No. 2. zu Benckwitz, welche auf 495 Rthl. 14 Sgr. Courant abgeschätzt, soll den 18ten Mai d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in loco Benckwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Das Ober-Amtmann Urban Benckwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 13ten März 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Erbsaß David Scholz gehörige No. 65. zu Althof Breslauer Kreises belegene Wiese von 7 Morgen 5 □ R. Flächeninhalt, die Laede genannte, ortsgerechtlich auf 428 Rthl. 27 Sgr 4 d. Courant gewürdigt, Theilungshalber hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zweck ist ein einziger Diehungs-Termin auf den 23sten April Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley anberaumt und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesem Termine persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden unter Einwilligung der Erb-Interessenten zu gewärtigen. Die über diese Wiese aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger als auch in der Kanzley Eins wohllöbl. Gerichtsamts Corporis Christi zu jedermanns Einsicht bereit.

#### Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

#### Jungnitz.

Breslau den 13ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da in dem den 29sten Decem. ber pr. angestandenen peremptorischen Subhastations-Termine der auf 610 Rthl. dortgerichtlich abgeschätzten in Schwartsch sub No. 1. gelegenen Johann Mulkischen Freigärtnerstelle und Schmiede sich kein Kauflustiger eingefunden hat, ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf den 22sten April c. angefest worden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termin Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei zu Abgebung ihres Gebots in Person zu erscheinen, hiermit vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

#### Logbo.

Breslau den 6ten December 1823. Von dem Königl. Preuß. Hof-Richteramente wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Nachlassmasse

des verstorbenen Königl. Hauptmanns von der Armee Herrn v. Gordon gehörige, im Trebnitzschen Kreise gelegene Rittergut Strödhoff, wovon die gerichtliche Taxe die in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, in Betreff der Ertragbarkeit auf 11453 Rthlr. 3 Sgr. 4½ pf. und in Hinsicht der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 3493 Rthlr. 25 Sgr. zusammen also auf 14946 Rthlr. 28 Sgr. 4½ pf. ausgefallen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, in den zu diesem Behuf anberaumten Licitations-Terminen auf den 29sten März und 28sten Juni 1824., besonders aber in Termine den 28sten September ejd. anni Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid zu erscheinen, daselbst die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Lebbschüz den 6ten Februar 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Riemermeisters Florian Göbel gehörigen Grundstücke, namentlich des im 2ten Viertel sub No. 246 belegenen und auf 734 Rth. abgeschätzten Wohn- und Schankhauses des im Niederseide sub No. 208. situirten und auf 500 Rthl. detaxirten Neze Acker von 6 großen Scheffeln Ausfaat und des vor dem hiesigen Niederthore sub No. 138. belegenen und auf 10 Rthl. gewändigten Scheuerbrandplatzes ein Termin auf den 26sten April c. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Städtgerichts-Assessor Herrn Köcher angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt.

Lautner.

Gubrau den 28sten Februar 1824. Die Coloniekrube No. 54. zu Gimmel, taxirt auf 71 Rthl. 10 Sgr. soll auf den Antrag eines Besizers Christian Heider in Termine den 18ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

Ottmachau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die dem Anton Böhm gehörige sub No. 21. Liebenau bezogene, gerichtlich auf 691 Rthl. Cowntant detaxirte Freigärtnerstelle, wozu außer den Gebäuden und Garten noch 12 Scheffel 15 Mezen Acker Breslauer Maas Ausfaat und 8 Mezen Strauchholz gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 17ten Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst angesetzt worden und werden daher Kaufsüchtige hiermit vorgeladen, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann die Taxe von der subhastata gestellten Gärtnerstelle auf dem hiesigen Gerichtshause jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fran

Frankenstein den 31sten Januar 1824. Die August Uglerische Freyhäuserstelle zu Eichau Münsterbergischen Kreises, welche früher oris gerichtlich auf 205 Rthl. detaxirt, von dem Einwohner Caspar Hellmich für 197 Rthl. als Weisbleihender erkanden worden, wird hier u. d. im Wege der Subhastation wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers mit dem Beslüssen zum Kauf abgeboten, daß der einzige Licitationstermin auf den 27sten April c. anberaumt worden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, und ihre Geböthe anzugeben, unter dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Weisbleihenden und Bestbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Rosel den 6ten November 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das auf der Schloßgasse hieselst belegen, brauderechtigte Haus, welches der jetzige Besitzer Seisenfiedermeister Gottlieb Wabelow vermöge Kaufcontract vom 19ten October 1799. für 2100 rthl. erkauft und welches Behufs der Subhastation auf 2007 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten werden. In dem dem Publico bekannt gemacht wird, daß Behufs der Licitation drei Termine und zwar auf den 23. Februar, 30sten April, 5ten Juli 1824., wovon der letzte peremptorisch, auf dem hiesigen Rathhause in unserm Gerichts-Zimmer anberaumt worden, werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Best- und Weisbleihenden, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand vorhanden, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des städtischen auf der Funckergasse zu Juliusburg gelegenen, dem Böttchermeyster Weber gehörigen Quartalhauses nebst Garten No. 89. des Hypothekenbuches der städtischen Grundstücke zu Juliusburg im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche g. dacht s. Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 26sten April c. (weil nach Ablauf dieses Termins keine Geböthe, sie müßten dem noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Geböthe auf mehrerwähntes Grundstück, welches auf 190 Rthl. Courant magistralisch abgeschätzt worden ist, zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Weisbleihenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Münsterberg den 7ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Krämers Joseph Heimann gehörige, auf der Breslauerstraße sub No. 198. gelegene und unterm 5ten November v. J. gerichtlich auf 540 Rthl. geschätzte Haus subhast. gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus licitationis

auf

auf den 18ten Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist. Wir, Loren besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgebothe, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtricht.

Beuthen den 26sten Januar 1824. Von dem freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publico hiermit bekannt gemacht; daß das der verehlt. Schuhmacherin Marianna Niesewitz eigenthümlich zugehörige, im städtischen Felde hieselbst sub No. 4a. bezelegene halbe Quartacker, welches gerichtlich auf 150 Rthl. Courant taxirt worden ist, auf den Antrag eines Pfand Gläubigers in dem out den 27sten April dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach eingeholter Genehmigung der Interessenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henkelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Striegau den 9ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Groß-Baudiß gelegenen Häuslerstette des Röchters Carl Friedrich Jäschke, welche ortsgerechtlich unterm 6ten Jul auf 110 Rthl. Courant taxirt worden ist, steht ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 27sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Groß-Baudiß an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden die er Fundus adjudicirt, auf nachherige Gebote aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Das herrschaftl. Du-Portsche Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.  
Fähnrich.

Gottesberg den 24sten Februar 1824. Die von dem verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zweigängige überschlächtige Wassermühle No. 17. zu Nieder-Haselbach, zu welcher noch ein Ackerstück von ohngefähr 11 Scheffel Breslauer Maas Auesaat und ein schöner Grasgarten circa 5 Scheffel Breslauer Maas groß und ein Gemüsegarten gehört und laut der an der Gerichtsstelle daselbst aushängenden Taxe auf 4427 Rthl. 13 Sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden ist, wird im Wege des Concurses öffentlich subbasirt. Es sind zu diesem Zweck 3 Biethungs-Termine und zwar auf den 3ten Mai, den 5ten Juli und den vierten September d. J. Vormittags um 10 Uhr, die beiden ersten in der Wohnung des Justitiarii hieselbst, der letzte und peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfassendorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufleuten hiermit bekannt gemacht wird.

Adl. v. Leckowsches Pfassendorfer Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Rynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Häuslertochter Anna Rosina Hampel zu Wolfshau, soll das der gedachten Curandin gehörige, von ihrer Mutter ererbte sub No. 26. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und nach der ortsgerechtlichen Taxe vom

16ten August v. J. auf 309 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte, völlig schuldenfreie  
Auenhaus. im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den

27ten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft der Curandin das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine speciell bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzlei aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

**Wechsel- Geld- und Fonds-Course.**

Bresla den 3. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserrl. detto . . . . .	—	97½
detto detto - 2 M.	148½	148	Friedrichsd'or . . . . .	115½	—
Hamburg Banco - a Vista	—	151½	Conventions-Geld . . . . .	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze . . . . .	—	175
detto detto - 2 M.	—	151	Banco Obligations . . . . .	—	89½
London . . . . . 3 a 2 M.	7	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	89¼	—
Paris . . . . . 2 M.	82¾	—	Prämien-Schuld-Scheine . . . . .	141	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102¾	—	Tresor-Scheine . . . . .	100	—
detto detto Messe	—	101½	Stadt Obligations . . . . .	—	104½
Augsburg . . . . . 2 M.	103½	—	Bank Gerechtigkeiten . . . . .	90	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	106½	Wiener 5. p. C. Obligat.	102	—
detto . . . . . 2 M.	—	105½	ditto Einlös. Scheine	43½	—
Berlin . . . . . a Vista	99½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	103¾	—
detto . . . . . 2 M.	—	98½	— — 500 —	103¾	—
Holland Rand-Ducaten . . . . .	—	97½	Disconto . . . . .	—	—

**Von dem Preis des Getreides in Breslau**

nämlich von der besten Sorte. Vom 3. April 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.
	1	14	3		26		19	8		16		



# B e y l a g e

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. April 1824.

## Zu verkaufen.

Beuthen a. d. O. den 6ten Februar 1824. Die sub No. II in Schrien belegene Dreischgärtnerstelle, taxirt 74 Rthl. 20 Sgr., soll auf den 27ten April a. c. Vormitt 10 Uhr im Schlosse zu Schrien öffentlich verkauft werden, welches hiermit unter Hinweisung auf das in Schrien affigirte Proklama nebst Taxe bekannt gemacht wird.

Das Schriener Gerichtsamt.

Eisenbell.

Hermisdorf unterm Knaast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorirennen Hänel rsohns Gottlieb Hampel zu Wolfshau, soll das dem gedachten Curanden gehörige, von seinem Vater ererbte sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und nach der ortsgerechtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 334 Rthl. Courant gewürdigte völlig schuldenfreie Haus im Wege der freiwilligen Subastation im dem auf

den 27ten April dieses Jahres

anderaumten einzigen und peremptorischen Vertheilungs-Termine an den Weisbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsbüßige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Weisbiethenden, wenn die Vormundschaft des Curanden das Geboth annehmlich findet und nicht besondere rechtl. Umlstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Excitationstabelle bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und aufgehört nach dem Vertheilungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzley aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Knaast.

Leobschütz den 5ten Februar 1824. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seppersdorf ic. Königl. Preuß. Antheils macht hierdurch bekannt, daß ad Instanziam des Erbrichter Gröger aus Hennerwitz, die in Städtel Troppowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 400 Rthl. Courant gertchlich gewürdigte Bürgerstube des Carl Silge an den Weisbiethenden verkauft werden soll und Terminus licitationis hiezu auf den 26ten April 1824. im Orte Troppowitz anderaumt worden. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Wohnung des Bürgermeisters Laßmann einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandren Umständen nach, den Zuschlag an den Weisbiethenden zu gewärtigen.

Rößler, Justiz.

Frau

Frankenstein den 30sten December 1823. Der zu Betelsdorf Kreis-  
Hradtschen Kreises belegene, auf 3289 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdiate, den  
Erben des verstorbenen Besitzers Gottfried Wensch geörende Gerichskretscham  
soll nebst sämtlichen Zubehörungen den 1sten Juli künftigen Jahres Vormitts  
1098 um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzlei zu Wetelsdorf im Wege der frei-  
willigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden  
daher besiz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen, in gedachtem Termin  
zu erscheinen, die Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem sich als besiz-  
- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbietenden, wenn das Meistgeboth  
genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Hofthe Wetelsdorfer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 20sten December 1823. Nachdem das dem Tuchber-  
eiter Johann Jacob Schöpfel zugehörig gewesene sub No. 282. hieselbst auf der  
Kreuzgasse belegene, auf 2210 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf Andringen  
der Real Gläubiger subhastat anstellt und zu dessen öffentlichen Verkauf drei Viez-  
-zshngs-Termine auf den 20sten Februar, den 9ten April und peremptorie auf den  
23sten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz Assessor Scholz  
anberaumt worden sind, so laden wir besiz- und zahlungsfähige Kaufleute hie-  
-mit ein, in den bezaigten Terminen, insbesondere in dem peremptorischen auf dem  
-hiesigen Land- und Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und  
demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden er-  
-folgen, auf Rathgeboth oder keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 28sten Jult 1823. Daß dem nach russisch Pohlen entwi-  
-chenen Tuchsheerer Friedrich August Frömbdörf gehörnde Wohnhaus No. 419.  
im 2ten Viertel, taxirt 2096 Rthl 18 Sgr. Courant soll im Wege der nothwendig-  
-gen Subhastation in Terminis den 14ten Februar, den 10ten April et peremptorie  
den 5ten Juni 1824 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und  
-Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungs-  
-fähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den  
-Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen,  
-sogleich zu gewärtigen haben

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 13ten Februar 1824. Das Samidt Johann Christian  
-Nicolaische Wohnhaus No. 241. im 2ten Viertel, taxirt 382 Rthl. 24 Sgr. 5 pf.  
-Courant, soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 5ten Juny d. J.  
-Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meist-  
-bietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach  
-erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche  
-Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 20sten Januar 1824. Es soll die dem Joseph Fende, im  
-dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Sagenschen Kreises sub No. 15. zugehörige and  
-auf 1424 Rthl. 20 Sgr. Courantwerth gerichtlich gewürdigte Bauernabnung mit

Zubehör auf Andringen zweyer Real-Gläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind:

der 1ste März,  
der 1ste April und  
der 3te May

des gegenwärtigen Jahres 1824. zu Bierungs-Terminen bestimmt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige, welche diese Bauernahrung zu erwerben gesonnen sind, hierdurch aufgesordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des unterrichteten Gerichts, woselbst sowohl die Taxe als auch die nähern Verkaufsbedingungen innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden täglich ersehen werden können, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß ohne auf weitere Gebote zu achten, nach erfolgter Genehmigung der Substitutions-Extrahenten obsehlbar der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Grüßau den 21sten October 1823. Auf den Antrag der Erben der verewit. gewesenen Deconom Reich sollen im Wege der Execution die auf 7473 Rth. 28 Sgr. 6½ d. magistratualich abgeschätzten zu Viebau, eine Meile von Landeshut und eine halbe Meile von der böhmischen Grenze unter No. 66. betogene Grundstücke des ehemaligen Kaufmanns Pflügner, bestehend in einem drey Stock hohen massiven Wohngebäude am Rinze, massiven Stallung, einem kleinen Stalle und Schuppen, einer Scheuer und Wagen-Kemise, in Aekern von 123 Scheffeln ½ Wege Ausfaat, in Wiesen auf denen jährlich 19 Fuder Heu gewonnen und in einem Walde aus dem jährlich 20 Klaftern geschlagen werden können, subhastirt werden. Hierzu stehen die Termine am

2ten Januar,

2ten März und der peremptorische Termin

am 3ten May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, und es werden besitz- und zahlungsfähige aufgefordert, besonders in dem letzten Termine sich hier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag mit Bewilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe und Beschreibung der Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle und auf dem Rathhause zu Viebau einzusehn.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter

Kupferberg den 15ten Januar 1824. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf des Johann Eberkroph Dreyhoffischen Hauses sub No. 45. in Kupferberg am 10ten October 1823. auf 21 Rthl. ohne Anrechnung der Daerum abgeschätzt, steht Terminauskeltationis auf

den 17ten May d. J.

in dem Stadtgerichts-Sessionskammer zu Kupferberg an, wozu Kaufsüßige hierdurch zum Gebot eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Doct.  
Fra.

Trachenberg den 5ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution der in dem Dorfe Klein-Peterwitz unweit Prosnitz an der Breslauer Straße belegene, dem Gottfried Heinze zugehörige auf 1915 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtliche abgeschätzte Neufreischam in den hiezu angeetzten 3 Terminen den 19ten Februar, den 19ten März und peremptorie den 22sten April 1824 hieselbst in der Behausung des unterschriebenen Justitarius öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen und besonders in dem letzt anstehenden hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstl. Hapsfeldt Klein-Peterwitzer Gerichtsamt.

Laufisch.

Fürstenteln den 14ten December 1823. Die zu Möhnerödorf Poldenbayer Kreises sub No. 5. und 37. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtes scham zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1275 Rthl. Courant abgeschätzte Johann Gottlob Wohltsche Wassermühle und Ackersäck soll auf den Antrag des Müllermeister Scholz zu Tröbtschdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten Februar, den 19ten März und den 22sten April 1824. Vormittags 9 Uhr angetraunten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den ersten beiden hieselbst und im letztern in dem Gerichtes scham zu Möhnerödorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsbaräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsack.

Fürstenteln den 17ten December 1823. Die zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtes scham zu Alt-Liebichau zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1170 Rthl. Courant abgeschätzte Johann Gottfried Ansoresche Wassermühle soll auf den Antrag eines Personl Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27ten Februar, den 29sten März und den 3ten Mai 1824. angetraunten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit vorgeladen, in besagte Terminen und zwar in den ersten beiden in hiesiger Kanzlei, in dem letzten aber im Gerichtes scham zu Alt-Liebichau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergische Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsack.

Glogau den 20sten Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No 361. an der Waikhoff allhier belegene, dem Fuhrmann Anton Herrmann gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4064 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Courant

gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Geschwister Handke zu Frankenstein be-  
sentlich verkauft werden soll und der 5te April a. c., der 5te Juni c. und der 2te  
August a. c. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle dieje-  
nigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hier-  
durch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch  
ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath  
Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte  
Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß am  
den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Falleuberg den 10. März 1824. Die hieselbst belegene mit No. 107.  
bezeichnete und dem verstorbenen Topfermeister Franz Appel gehörige Possession,  
welche auf 406 Mthl Cour, so wie ein Stück Wiesengrund, welches auf 100 Mthl.  
gewürdigt worden, werden in dem einzigen Vertheilungstermin den 17. Mai a. c.  
Schuldenhalber veräußert, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein-  
geladen werden, um in demselben ihre Gebote vor uns abzugeben, der Meist-  
und Bestbietende hat übrigens den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

Groß-Strehlitz den 2ten März 1824 Auf den Antrag des Eigen-  
thümers Johann Adamiek soll die demselben gehörige, in Czieskowitz Gosselschen  
Circles, 2 Meilen von der Stadt Cosel und 2 Meilen von Ratibor belegene sub  
No. 38 des Hypothekenbuchs von Czieskowitz eingetragene Häuserstelle, beste-  
hend in einem Wohn-Gebäude nebst dabei befindlichen Obstdärten, welche durch  
die gerichtlich aufgenommene Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Ge-  
richtsanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, auf 613 Mthl. 10 sgl.  
Courant gewürdigt, im Wege einer freiwilligen Subhastation, insofern solche  
auf den Antrag eines Gläubigers nicht in eine nothwendige verändert werden sollte,  
in Vertheilung verkauft werden, wozu ein einziger Termin, welcher peremptorisch ist,  
auf den 17ten Mai a. c. in Czieskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zah-  
lungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin entweder persö-  
nlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzu-  
geben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Eigenthümers und der Real-Gläu-  
bigler der Zuschlag erfolgen soll.

Das Czieskowitzger. Gerichtsamt.

### Zu verpachten.

Dohm Breslau den 10ten März 1824. Von dem Königl. Dohm Cas-  
sular-Vogtetamte ist für nöthig berunden worden, die Gräblichsche Erdstelle zu  
Siebenhuben mit dem dazugehörigen Acker im Garten und Felde zusammen von  
zwei Morgen, von Georgi d. J. an, auf drei Jahre öffentlich zu verpachten und  
da hiez zu ein peremptorischer Termin auf den 9ten April d. J. Vormittags um  
10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forcke anberaumt worden ist, so wer-  
den alle Anstellige hiezu vorgeladen, besagten Tages in der hiesigen Amtskanz-  
ley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und  
Bestbietenden nach erfolgter obervermündschaftlicher Genehmigung die gedachte Pacht auf  
drei Jahre überlassen werden wird.

### Einiges Edictales

\*) Ratibor den 22ten Februar 1824 Von dem unterzeichneten Ober-  
Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Secus der Johann Joseph Ellguth  
aus

aus Patschkau, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem

auf den 29ten Juni 1824.

vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Etache angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwizrige Entfernung sich verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Göze.

\*) Meisse den 15ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 8ten August v. J. ab ins'tato hieselbst verstorbenen Kaufmann Johann Hampel auf den Montag der Wittwe desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 13ten November 823 Mittags 12 Uhr eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Hampel, welcher hauptsächlich in einem Hause und Waarenlager besteht, Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 9ten Juli dieses Jahres Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich angesetzten Termine auf unserem Kommissions-Zimmer hieselbst entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und vollständig unterrichtete Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bestimmt anzumelden, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, selbige, insofern sie Urkunden enthalten, im Original zu produciren und sich über die Verbeibaltung des Interims-Curators und Contradictors zu erklären. Denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen verhindert werden, in dem anberaumten Termine persönlich zu erscheinen und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Görllich, Kosch und Mittelmann vorgeschlagen, von welchen sie einen wählen und zu Wahrnehmung ihrer Berechtigungen mit Vollmacht und Information versehen können. Die gänzlich außenbleibenden Creditores aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 28ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Postämteramt zu Breslau werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte verstorbenen geangene Hypotheken Instrumente, als: 1. den Hypotheken-Schein vom 12ten September 1798 über ein auf der ehemals Johann Caspar Gläsel jetzt Johann Ehrhard Nierckens Erbtheil sub No 6. hinterm Dohm hieselbst im Hypotheken-Buch Nr. 3 sub No 3. ursprünglich für das ehemals Fürstlich-Bischöfliche Hofrath'sche General-Depositarium eingetragenes und unserm 16ten März 1811. von demselben an die Henriette Kaufmann vererblichte Pfandbrief-Capital re 80 Rthlr. Courant und 2. das Hypotheken-Instrument vom 21ten September 1798., 12ten August 1809. und den demselben

ben beygehefteten Hypothekenschei'n vom 6ten September 1809. über ein auf der g. dachten Erbstelle für den Königl. Schifffahrts-Director Carl Ebrinoph Dintel Hayoll ex decreto vom 16ten August 1809 Rubr. 3. No. 6. eingetragenes Capital per 50 Rthlr. Courant als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Breitsinhabern Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie in termino peremptorio den 3ten Juny d. J. vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Gottwald Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm erscheinen und ihre erlangten Rechte nachweisen sollen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Instrumente präcludirt, dieselben amortisirt und die auf den Grund derselben eingetragenen Capitalien im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Königl. Preuss. Hofrichter-Amt

Breslau den 4ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Br. slau werden auf den Antrag des Gutbesizers Rupprecht auf Eisendorf, alle diejenigen Prätendenten, welche aus dem über das Gut Eisendorf Stregauer Kreis's zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht hieselbst am 17ten Januar 1808 geschlossen und am 28sten Juny 1808. confirmirten Kauf-Contract, so wie aus dem, demselben angehefteten Hypothekenschein d. d. Breslau den 3ten October 1808 zufolge, welchem sub No. 20. Rubr. III für den Verkäufer v. Stechow die von dem Käufer Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefen und 9000 Rthl. in Courant vigore Decret vom 20sten September 1808. auf Eisendorf insubulirt stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Breits. Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufzofordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 4ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts Professor Köster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entwed in Person oder durch genugsam inormirte und legitimirte Mandatarien, wezu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Juntz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Kleike, Morgendesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bestatigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein unmerwährendes Stillschweigen aufgelegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten d. schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Courant wirklich gelöscht werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen

Guldenhausen.

\*) Dohm Breslau den 14ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramente zu Br. slau wird der aus der hiesigen Vorstadt St. Mauritz bewohnt von dem Jahre 1785. außer Landes gegangene Tischlergeselle Johann Dopel

pel, welcher seit seinem Austritt sich so wenig selbst gemeldet, noch von seinem Leben und Aufenthalte einige Nachricht gegeben hat, auch aller angewandten Mühe ungeachtet nichts davon in Erfahrung gebracht werden können, so wie dessen etwaige unbekanntes Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm bestellten Executoris Referendarius Schneider hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino præjudiciali den 29sten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendar Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm sich entweder persönlich oder schriftlich durch einen mit vollmächtigen ohnfehlbar zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes im hiesigen Depositorio befindliches und in — bestehendes Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Breslau den 19ten November 1823. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramt zu Breslau wird der Sohn des auf dem Hinterdohm hieselbst verstorbenen Erbsassen Anton Schmidt der Zimmergelle Joseph Michael Samuel Schmidt, welcher zuletzt unterm 13ten Juni 1811. aus Trumau bei Trauskirchen hinter Wien an seinen Vormund den hiesigen Glasermeister Carl Ferkler geschrieben hat, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwaige unbekanntes Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder persönlich Nachricht zu geben, spätestens in dem auf den 8ten October 1824 anberaumten Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr in unser Gerichtsstelle auf dem Dohm hieselbst vor dem Commissario Hrn. Rath Rohrer id zu erscheinen, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Joseph Michael Samuel Schmidt für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Auerwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Gottesberg den 24sten Januar 1824. Nachdem heute durch das unterzeichnete Gerichtsammt über den sämmtlichen Nachlaß des am 1sten November 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Nieder-Haselbach Landeshauptmann Kreises auf Antrag der hinterbliebenen Wittwe wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der aneinanderen Forderungen der Concurse eröffnet worden, so werden alle und jede, welche einen rechtlichen Anspruch an diesen Nachlaß und die sub No 17 zu Nieder-Haselbach belegenen Mühle zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, diese ihre Forderungen in dem hierzu anberaumten Liquidations-Termine den 20sten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf bei Landeshut persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und rechtlich darzuthun, wonächst dieselben ihre Ansprache in der competenten Classe, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Abt. v. Lefow Pfaffendorfer Gerichtsammt.



# Anhang zur Beilage

## zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. April 1824.

### Zu verkaufen.

\*) Glogau den 20ten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtrichter zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Papier-Fabrikant Franz Carl Eckeschen Concursumasse gehörige sub No. 12.a. in dem Dorfe Kauschwitz belegene Papiermühle, welche gerichtlich auf 8147 Rthl. 13 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  v. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concur.-Curatoris Herrn Justiz-Commissionsraths Fichtner öffentlich verkauft werden soll und der 10te July a. c. zum Bierhungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch angefordert, sich in dem gedachten Termin, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato-ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

### Citationes Edictales.

Breslau den 6ten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der von hier gebürtige vor länger als 10 Jahren von hier fortgewandter Schlossergesell Christian Samuel Gedick, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 20. May 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendario Schütz entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und sein in dem waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmer bei deren Ermangelung hingegen als ein herrnloses Gut der hiesigen Kammerer oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Fauer den 2ten Januar 1824. Der bei dem ehemaligen Prinz Heinrichschen Regiment in Cüstrin als Infanterist gestandene, daselbst im Jahr 1806. ausmarschirte und seit dieser Zeit verschollene Gottlieb Vogt aus Prausnitz wird hiermit auf den Antrag seiner Miterben vorgeladen, in dem auf den 12. October 1824. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigten zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtllicher Verwaltung stehende Vermögen dessen probokantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freyherrl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.  
Fauer:

Fauer den 2ten Januar 1824. Der bei dem ehemaligen 7ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und den 19ten Januar 1814. nach Erfurth ins Lazareth gekommene Samuel Gottlob Müller aus Prausnitz, wird hiermit auf den Antrag seiner Miterben vorgeladen, in dem auf den 12ten October 1824. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamlicher Verwaltung stehende Vermögen dessen provocationtischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freiherrl. v. Hochberg'sche Gerichtsammt der Herrschaft Prausnitz.

Pohlisch Wartenberg den 3ten Januar 1824. Da das in unserer freien Standesherrschaft belegene adeliche Gut Eichgrund dem Dr. Med. Jacobsen gehörig subhasta gestellt worden, und der erste Creditor hypothecarius das Depositorium eines hochlöbl. he. zogl. Braunschweig Delbalschen Fürstenthumsgericht in Deis auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über solches Gut und seine Kaufgelder angetragen, auch diesem Antrage bereits unter dem 8ten December 1823. deferirt und dies also der Tag des eröffnenen Liquidations-Prozesses ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 14ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstl. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermauener Bekannschaft der Stadtrichter Marks und Justitarius Scheurich hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Außendleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Eichgrund oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Yessing.

Goldberg den 10ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Goldberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben auf Amortisation nachfolgender angeblich verlohren gegangener hypothekarischer Instrumente: 1) der Notariats-Urkunde der Caroline Henriette verehlt. Kaufmann Bayer| geb. Kühnel vom 13ten April 1815. nebst dem derselben angehängten Hypothekenschein vom 15ten ebd. wo noch 1970 Rthl Courant Pecultum, sowohl folgender Kinder der Ausstellerin, Adolph, Theodor, Reinhard, Emilie und Auguste, Geschwister Bayer, als auch der etwaigen künftigen Kinder derselben auf dem Bayerischen in dem Dorfe Rothbrunnig Goldberg'schen Kreises sub No. 3. und 7. des jetzigen Hypothekenbuchs belegenen Bauergute sub Rubr. III. No. 4. Litt. a. b. c. zu drei verschiednen Posten von resp. 1200 Rthl., 500 Rthl. und 270 Rthl. eingetragen stehen; 2) das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 1sten Juli 1785., wonach 800 Rthl. in Courant und Dukaten auf der jetzt dem

Gericht

Schichteschulz und Stellbesitzer Christian Gottlieb Rose geborenden, in dem Dorfe Koparsch Goldbergischen Kreises gelegenen Gärtnerstelle No. 11. nebst Pertinentien, nämlich einem Ackerstücke No. 222. und einem Ackerstücke No. 223. für den gewesenen Bauer Gottlieb Walpert zu Kroitsch im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 1. eingetragen seyen; 3) des gerichtlichen Schuld- und Hypotheken-Instrumentes nebst Schrein vom 15ten Februar 1799. des Tuchmachers Johann Christian Lehmann hieselbst, wornach 76 Rthl. 11 ggr 2 $\frac{1}{2}$  pf. für die minorennen Enkelkinder desselben Johann Christian und Johanne Juliane Geschwister Stephan auf dem sonst Lehmannschen jetzt Ruetschen in hiesiger Stadt sub No. 8. belegenen Hause im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 2. intabulirt sind; 4) des gerichtlichen Cautions-Instrumentes des Johann David Klemm vom 17ten Mai 1782. aus welchem für das vormalige v. Erlachsche Infanterie-Regiment zu Schweidnitz zur Sicherheit des dem Sohne desselben Fästler George Friedrich Klemm erteilten Urlaubes 50 Rthl. auf dem Klemmschen jetzt Jungschen haben, in hiesiger Stadt am Ober-Rennwege sub No. 14. belegenen Vorwerke im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 1. ex decr. vom 17ten Mai 1782. intabulirt sind, angetragen worden, daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Beneficiarii an vorgedachte Documente Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, sich spätestens in dem auf den 4ten Junii dieses Jahres Vormittags um 10 vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann angefügten Präjudicial-Terminen entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Vormann und Hahn hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu beschweigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, gedachte Documente für mortificirt und insoweit die Forderungen noch gültig sind, neue Urkunden ertheilt, in soweit aber ihre Vertichtigung erwiesen worden, in dem Hypothekenbuche geloscht werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Dienstag den 6. April werde ich einer Abreise wegen auf dem Käselberge No. 1148. diverse schöne Meubles, Spiegel, Federbetten und diverse Wertüberzüge, nebst allerhand Küchengeräthe gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.  
Perner, Auctions Commissarius.

\*) Breslau den 27ten März 1824. Es sollen am 26sten April d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im goldnen Apfel auf der Junkerngasse die zur Concursmasse des Kaufmanns L. Meyer gehörigen noch vorhandenen Specereywaaren und den Handlungs-Utensilien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.  
Der Stadtgerichts-Secretair Serger, im Auftrage.

AVER.

**AVERTISSEMENTS.**

\*) Glogau den 22ten März 1824. Von Seiten des Königl. Puppillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. resp. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekanntesten Gläubigern des am 23ten October 1822. zu Liegnitz verstorbenen Landesältesten Hans Christian Friedrich v. Schweinitz auf Nieder-Adelsdorf die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und minorennen Tochter hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Puppillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

\*) Pötrütz bey Grünberg den 31 März 1824. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird die Freyhäuslernahrung des insolvent gewordenen Johann Kleber No. 61, welche durch dreyerley Gerichte auf 414 Rthl. 20 Sgr. taxirt worden ist, necessar subhastirt, in Termino licitationis unico et peremptorio den 29ten Juni c. a. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Pötrütz, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekante Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Ansprüche sub pöna präclusi vorgeladen und der offene Arrest nach §. 205. Tit. 50. P. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung in das Vermögen des Erzdarßi verfügt.

Walter, z. Z. Justit.

Leobschütz den 4ten Februar 1824 Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph und Barbara Wolcfschen Eheleuten gedörrige sub No. 10. des Hypothekenduchs zu Dirschowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 240 Rthl. Conrant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 3 Scheffel Acker-Ausfaat altes großes Maas gehören, im Beze der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 29ten April c. a. Vormittags um 11 Uhr im Orte Dirschowitz angeetzten einzigen peremptorischen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger in den Zuschlag, ohnfehlbar die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich werden die entwichenen Barbara und Joseph Wolcfschen Eheleute hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem obigen Licitations-Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtfame wahrnehmen zu können, mit dem Bedeuten, daß auch Ausbleibendenfalls dem Auslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.  
Das Gerichtsamt des Rittergutes Dirschowitz.

Schulz, Justit.

\*) Breslau. Auf dem lebhaftesten Theil der Nicolaigasse in No. 172. ist die daselbst obßlig eingerichtete concessionirte Destillateur-Gelegenheit, mit oder ohne Utenilien, eingetretener Umstände wegen bald oder zu Ostern zu vermietthen. Das Nähere beyrn Eigenthümer.

\*) Bresl

\*) Breslau den 31sten März 1824. Am 29sten d. M. Nachmittag um 5 Uhr endete unser theurer Vater und Vater, der Bürger und Leinwandhändler Daniel Sigismund Mertens in seinem noch nicht vollendeten 55ten Jahre sein Leben, an den Folgen einer schon längst empfindenen Kopfkrankheit und dazu getretenen Schlagfluß. — Sanft wie sein Dabinscheiden, rastloses Bemühen das Glück der Seinigen zu befördern bewies er noch an seinem Todstage, um somehe können wir darauf rechnen, daß denjenigen, welche ihn gekannt, unsern Schmerz und erlittenen Verlust mit Theilnahme gerecht finden werden.

Johanna Dorothea Mertens geb. Jung verwit. gewesene Wagner.

Carl Friedrich August, als Sohn.

Marla Louise Bontme, als Tochter.

Caroline Henriette Maria geb. Wagner, als Stieftochter.

\*) Breslau. Neuen sehr schönen ächten Luzerne Kleefoamen, ganz dem vorjährigen, von Hrn. Elsner empfohlen gleich, offerirt

J. A. Hertel am Theater.

\*) Breslau. Astragalus boeticus, oder schwedischer Cofee ist das Pfd. a 4 gr. Cont. zu haben bey C. Friedr. Reusch, Stockgasse No. 1987.

\*) Breslau. Auf der Junkerngasse No. 60 $\frac{3}{4}$  ist eine sehr bequeme Compote; Gelegenheit nebst Gewölbe nächste Ostern zu vermieten.

\*) Breslau. Ein Rappen und ein Schimmel-Langschwanz, beydes Rages Pferde, 5 Jahr alt, fromm und gut geritten, zu etliche 20 Friedrichsd'or jedes. Ferner ein starker großer Mecklenburger Rappen als Einspänner für 12 Friedrichsd'or, Junkerngasse No. 60 $\frac{3}{4}$ .

\* Breslau. Vor dem Schweidnitzer Thor auf der Garten Straße sub No. 23. ist Veränderungshalber ein anständiges Quartier von 3 Stuben nebst Zubehör von Ostern d. J. ab anderweitig zu vermieten. Das Nähere sagt daselbst die Frau Wittbin.

\*) Breslau. Eine vorzüglich gute Doppel-Platte, so wie eine einfache, sind billig zu verkaufen, Obergasse bey dem Elgenzhümer.

\*) Breslau. Ein Haus in der Obblauer Vorstadt, bestehend aus 7 Stuben, Küche ic. im ersten Stock, mehrere Stuben Portiere, wie auch Stallung und Wagenplätze, Garten mit Obst und Wiesewachs auf mehrere Rüche, steht billig zum Verkauf, oder auch im Ganzen, wie auch theilweise zu angenehmen Sommer-Logis zu vermieten und bald zu beziehen. Wo? erfährt man in No. 1810. auf der Schwledebrücke im goldenen Kreuz im ersten Stock.

\*) Breslau. Eine zweite Parthie gefüllter Tuberosen Zwiebeln empfing und empfiehlt nebst den besten Gattungen frischer Kohl, Kräuter, Salsat, Wurzel, Blumen- und Feldsämereyen billigst.

C. A. Rapa, Schweidnitzer Straße la der Pechbäre.

\*) Bresl

\*) Breslau. Eine Partie schönen Saffran empfing ich, den ich das Pfd. Ungelesenen mit 9 $\frac{1}{2}$  Rthl., und den Gelesenen mit 10 Rthl. erlassen kann.

J. A. Stenzel, Albrechts Straße.

\*) Breslau. Mar. Bricken, Lachs, Aal und Pfeffergurken, so wie auch geftern erhaltene Schinkenwurst empfiehlt

J. A. Stenzel, Albrechts Straße.

\*) Breslau. Mit feinen Wäsche nähren aller Art empfiehlt sich Unterzeichneter. Auch können daselbst einige gesittete Mädchen Unterricht in dieser Arbeit erhalten.

Caroline Fober, heilige Geistgasse No. 1534. Parterre.

\*) Breslau. 100 000 Stück sehr gute Zuchsheerlarden sind zu verkaufen auf der Sandgasse No. 1584.

\*) Breslau. Friesdecken von beliebiger Länge, Breite und schwere Wolle für die Cavallerie, Schlafdecken für Lazarethe und Bäder, karirte Pferdedecken, so wie alle Sorten Flanell Decken und Tücher eigener Fabrik sind in bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen zu haben; auch werden Bestellungen angenommen bey E. H. Ludwig, Tuch- und Decken-Fabrikant, wohnhaft in der Neustadt, Rosengasse No. 1512.

\*) Breslau. Am Gründonnerstage den 15ten April Abends sieben Uhr werde ich in der Aula Leopoldina die Schöpfung von Heiden aufführen. Die gefällige Unterstützung mehrerer unsrer geschätztesten Tonkünstler und eine starke Besetzung des Orchesters läßt mich hoffen, daß dieses Meisterwerk auf eine würdige Weise erscheinen, oder auch daß mich wie sonst die geneigte Theilnahme hochverehrter Freunde der Tonkunst beglücken wird, weswegen ich gehorsamst einzuladen mit die Ehre gebe.

Schnobel, Capellmeister am Dohm.

\*) Breslau. Der seit einiger Zeit fehlende Enaster von Limburger, Grosch et Comp a 25 sgr., desgleichen von Quande und Mangelddorf in Leipzig 1 $\frac{1}{2}$  Rthl. Cour. per Pfand ist wieder zu erhalten bey

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauergasse der Reißer Herberge gegenüber.

\*) Breslau. Das Viertel-Renovations-Los sub No. 26238 d. ist aus Versehen zur 4ten Classe 49ter Lotterie an die Stelle eines Freylooses gegeben worden; ich fordere daher hiemit den Empfänger zur Auslieferung gegen ein Freyloos auf.

Prinz, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

\*) Breslau. Ein unverbeuratheter soldat und erprobte treuer stilllicher mit glaubwürdigen Attesten von einer sehr reichlichen Herrschaft versehener Bediente, sucht unter äußerst billigen Bedingungen gleich hier oder auf dem Lande sein Unterkommen. Auskunft im Commissions-Comptoir bey E. Preusch, Althäusergasse No. 1650.

\*) Bresl.

**\*) Breslau.** Feine Wiener Chocolate in schwerem Gewicht, Spiritus gegen die Wanzen in ganzen, halben und  $\frac{1}{2}$ tel Flaschen, eine neue engl. Seife aus der Wäsche und Kleider, den feinsten Farden unschädlich, jeden Fleck zu vertilgen, Moiré-Papier gegen den Wottensatz, Kospapier, engl. Politur-Wachs in halben Kreuzen, ohne Rüb. all. Meubeln damit einen Splegel-Politurglanz zu geben erhielt neu C. Preuß, Altdorfergasse No. 1650.

Breslau den 2ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegit wird in Gemäßheit der S. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekanntem Gläubigern des zu Schönau verstorbenen Unter Steuer Einnehmers und Postwärters Carl Eschauer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzelgen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlessen.

Jauer den 28. Februar 1824. Die Besitzer des Bauergut sub No. 20. Rudelstadt Volkshaynschen Kreises, die Johanne Theresia verehlt. Kommet geb. Stöcken und der Carl Friedrich Lehden haben die auf ihrem Bauergute haftenden Dominiendienste und Zinsen, durch ein von dem unterschriebenen Gerichtsamt abgeschlossenes Abkommen abgelöst, was hiemit unter Bezugnahme auf das Gesetz über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. S. 11. und 12. öffentlich bekannt gemacht wird und werden diejenigen, die ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich spätestens bis zu dem auf den 27sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Rudelstadt zu erscheinen und sich darüber zu erklären ob sie zur Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen. Die Stillschweigenden haben zu gewärtigen, daß sie die zu bewirkende Dienstablösung den S. 146. und 147. der Verordnungs vom 20sten Juni 1817., gemäß gegen sich gelten lassen müssen und später mit keiner Einwendung gehört werden.

Das Gerichtsamt der Dersf v. Prittwißschen Herrschaft Rudelstadt.

Breslau den 16ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die sub No. 20. zu Zottwitz Dblauer Kreises belegene, dem Anton Risch zugehörige, auf 477 Rthl. 1 sgr. Courant ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnerstelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Vertheilungs-Termin auf den 25ten May c. bestimmt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesem Termine persönlich Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Stelle dem Meistbietenden unter Einwirkung des Extradenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach S. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet.

findet: Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den Obergerichten in Zornitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Bahrvornahme ihrer Geschäfte sub pöna präclust. et silentii verpernt hiemit einverlehen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Junguh.

Waldeburg den 15ten März 1824. Der Erbscholtiseibesitzer Christian Heinrich May in Donnerau meines unterhabenden Erbes ist entschlossen, auf dem zu seiner Scholtis v. gehörigen Grund und Boden nahe am könniger Wasser eine oberflächliche Leinwandmaße zu erbauen, auf welche das Wasser ebenfalls auf seinem eignen Grundstück in Rinnen eingeführt und von solcher in einem Graben bis in den Wasserlauf geleitet werden soll. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath.

Graf von Reichenbach.

Nieder-Arnsdorf den 27sten Februar 1824. Da Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf des Schneiderschen Hofgartens, 254 Rthl. taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai d. J. angesetzt worden, so werden Kauflustige sich vor dem Gerichtsamt Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Kretscham einfinden. Licitation und Zuschlag des Grundstücks an Meistbietenden gewärtigen. Unbekannte Creditores des Schneiders werden sub pöna präclust. zugleich vorgeladen.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Cosel den 29. März 1824. Am 29. März d. J. wurde der Kauf der Anton und Anna Rosa Stupekschen Eheleute zu Militsch um die dasige Schloßmühle sub no. 2, für 500 Rthl. Cour. confirmirt.

Das Gerichtsamt. Militsch,

Meißner, Just.

\*) Brieg den 26. Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Land und Stadtgerichte, hat die verehlt. Bürger Caroline geb. Koch, die sub no 5. zu Neu-Leubusch gelegene Häuwerkstelle mit Einwilligung ihrer Geschwister und resp. deren Vormundschaft im Wege der Erbtheilung, laut den Verhandlungen vom 29sten May und 2ten Juny 1823. für 300 Rthl. übernommen.

\*) Brieg den 26sten Februar 1824. Bei hiesigem Königl. Land und Stadtgericht hat der 6. Wurstfabrikant Carl Friedrich Plack das auf der Wagnergasse sub no. 352. belegene Haus laut Adjudications-Beschlusses d. publ. den 3. October 1823., für 1155 Rthl. Cour. erstanden.

\*) Raudten den 16ten März 1824. Carl August Krause hat die Branntweinbrennerey-Nahrung sub no. 22. zu Weißig plus licitando von den Anton Krauseschen Erben und Creditoren besage Kaufbrief de. 8. Juny. um 1165 Rthl. erkaufte.



Dienstag den 6. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 16ten März 1824. Von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Franz Maruschke'sche sub No. 19. zu Jänkau Obhlauschen Kreises gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 1540 Rthl. Courant dorfgerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Kanzley vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremptorio den 11ten Juni d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hier selbst entweder in Person oder durch hinlänglich mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freigärtnerstelle an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

\*) Tost den 12ten März 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers sollen die dem Gärbermeister Franz Lange zu Weiskretscham gehörigen Immobilien namentlich: a. das sub No. 298. des Hypothekendbuches verzeichnete Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Realitäten und b. das sub No. 307. des Hypothekendbuches vermerkte Ackerstück, zusammen auf 663 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt, in Termino unico et peremptorio den 12ten Juni c. des Morgens 8 Uhr in der Gerichtskanzley zu Weiskretscham subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Verkauf der gedachten Realitäten nach Umständen entweder im Ganzen oder auch theilweise erfolgen soll. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

\*) Altkemnitz den 11ten März 1824. Terminus subhastationis peremptorius des 165 Rthl. Courant taxirten hiesigen Gärtner Menzelschen Verlassenschafts-Ackerstücks steht den 9ten Juni c. an.

**Das Gerichtsamt.**

Leobschütz den 4ten März 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Johann Snyga zu Branitz gehörige sub No. 15. belegene dreiviertelhubige Bauergut und die sub No. 6. des Hypothekendbuches aufgeführte ehemalige Dominal-Grundstücke von 9 Scheffel 38 □ R. groß Maas und  
faat

faat, welche zusammen auf 2564 Rthl. 23 Sgr. 8 d. gerichtlich taxirt worden, in Terminis den 2ten Mai, 3ten Juli in der hiesigen Gerichtsamtkanzley und in Termino peremptorio den 23ten August Vormittag 9 Uhr auf Burg Branig im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem insbesondere aber in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meistbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Citations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamte Branig.

Leubus den 19ten Februar 1824 Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Ehiemendorf im Steinauschen Kreise belegene, der Moria Rosina verehlt. Fröhlich geb. Stier zugehörigen, auf 552 Rthl. 1 Sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Windmühle mit Zubehör in Termino peremptorio den 18ten Mai 1824. im Wege der nothwendigen Subbastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Citations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann hietz in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Citations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Staatsgüter.

Glogau den 10ten Februar 1824. Die zu Quaritz Glogauschen Kreisbez sub No. 82. belegene und den Christian Taubeschen Erben zugehörige ganzhäufige Bau-nahrung, welche auf 2679 Rthl. 7 Sgr. 9 d. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subbastation verkauft werden und sind hiez zu an der gewöhnlichen Gerichtsstell. zu Quaritz drei Termine, als den 30. März, den 29. Mai und den 12ten August Vormittags um 9 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen am gedachten Orte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, nach dessen Höhe sie alsdann den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamte von Quaritz und Meschkau.

Bringant.

Landschut den 29. Octbr. 1823. Die in hiesiger Vorstadt gelegenen in siven, zusammen auf 3748 Rth. abgeschätzten Wohnhäuser No. 122. und 5. des Kaufmanns Herrn Christian Samuel John, sollen im Wege der nothwendigen Subbastation in dem auf den 7ten Januar, 3ten März und 6ten May 1824. vor uns anstehenden Bietungs-Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Real-Gläubiger versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goldberg den 9ten September 1823. Das dem Joseph Kowollick gehörige sub No. 3. hieselbst gelegene auf 9520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Vorwerk, soll auf den Antrag eines persönlichen und seines Real-Gläubigers durch öffentlich nothwendige Subbastation in den Terminen, nämlich

den 2ten März,  
den 4ten Juny und  
den 7ten September 1824.

von welchen der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Altmann: auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote, insbesondere zu dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, eingeladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe bei un- terzeichnetem Gerichte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Schönau** den 17. März 1824. Die zur Schuldenmasse des durch Brand verunglückten Bürger und Weißgerbermeister Johann Gottlieb Menzel gehörige in hiesiger Stadt am Oberringe gelegene 3bürtige Wohnhaus- und Stallungs- Brandstelle sub No. 70. sammt Garten, so zusammen auf 407 Rthl. taxirt worden, soll in Termin unco et peremptorio auf den 25ten Mai d. J. 1824 öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden, zu welchem Behufe zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit eingeladen werden, sich an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbiethende nach Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Hierbei wird noch bemerkt, daß die bereits höchsten Orts festgesetzte Brand- Bonifikation 130 Rthl. Courant beträgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Lüben** den 2ten Februar 1824. Es ist das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Matthes zugehörige brauberechtigte, zum Handlungs-Betrieb sehr vortheilhaft belegene und auf 1600 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus sub No. 120. hies selbst auf den Antrag eines Real Gläubigers subhasta gestellt und sind Termin licitationis auf den 11ten März, 10ten April, peremptorie aber auf den 10ten Mai dieses Jahres festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebote in denen festgesetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 10ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erster Klarter Einwilligung der Interessenten der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen kann, indem auf später eingehende Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

**\*) Breslau** den 3. April 1824. Es sollen am 8ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocc des Königl. Stadtgerichts No. 897. auf der Junkerngasse verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution, Inspection.

**\*) Wartenberg** den 24. März 1824. Es sollen von dem untermzeichneten Gerichte verschiedene Sachen, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Schwer-

Beständen, Getreide, Jangvieh, 2 Fohlen, Obstbäumen ac. auctionis lege verkauft werden. Wenn wir nun Terminum hierzu auf den 28. April 1824. anberaume, so machen wir solches dem Publico hierdurch bekannt und laden Kar: flussige hierdurch vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Mittel-Dorf-Stradam zu erscheinen, ihr Gebot in der in Termino zu verhandelnden Münz-Sorte abzugeben und gegen gleich baare Zahlung im Fall des Weisgebots die erstandenen Sachen in Empfang zu nehmen.

Fürstl. Curländisch frey standesherrliches Gericht.

Leffing.

### Citationes Edictales.

\*) Glogau den 31. März 1824. Ueber die Kaufgelder des subhastirten zu Sieglitz bei Glogau gelegenen Bauerguts nebst Windmühle der Jacobschen Eheleute, welches nunmehr der Anton Jacob jun. meistbiethend erstanden, ist bereits per Decretum vom 1ten Mai 1819. auf den Antrag eines Real-Gläubigers der Liquidations-Prozess eröffnet und sind auch die unbekannteten Real-Präsidenten dieses Grundstücks bereits ad liquidandum vorgeladen worden. Da sich indes der Betrag der Actiomasse sowohl nach der späterhin aufgenommenen Taxe als nach dem geschehenen Gebote erhöht hat, so ist es für nöthig erachtet worden, einen neuen Liquidations-Termin auf den 15ten Juli dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier anzusetzen. Zu diesem Termine werden hiermit alle unbekanntete Gläubiger, welche aus irgend einem gesetzlichen Grunde aus der Kaufgeldermasse ihre Befriedigung erlangen können, vorgeladen, um ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, gehörend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Für den Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens haben sie zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißflog

Schweidnitz den 23ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist in dem über das Vermögen des Bran-Urbar-Besizers Johann Gottfried Lenkert zu Leuthmannsdorf mittelst Verfügung vom 22ten Februar c. auf Antrag seiner Gläubiger eröffneten Concurz-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und unter einem zur Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannteten Gläubiger auf den 9ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger an hiesigem Stadtgericht angesetzt worden. Alle unbekanntete Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum besagten Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Langenmayr hiermit vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen überhaupt und unter einem die Verität und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa

vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere erhebliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
 Trachenberg den 29sten October 1823. Von Seiten des unterzeichneten fürstl. v. Häßfeld Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Ehefrauen, die unten namentlich aufgeführten Militär- Personen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Soldat des ehemaligen sächsischen Landwehr- Infanterie- Regiments Friedrich Gorstke aus Goitke, welcher in der Schlacht bey Leipzig geblieben sein soll, und 2) der Soldat des ehemals v. Strachwitzschen Linien- Infanterie- Regiments Gottfried Strzelgel aus Carbitz, seit dem Jahre 1806 verschollen, hies mit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den 20sten August 1824. Vormittags 9 Uhr bey dem hiesigen Fürstenthums- Gericht angezeigten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstlich v. Häßfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Larnowitz den 29sten Januar 1824. Nachdem über den: a. aus einem Bürgerhaus nebst Garten; b. einer Fleischbank nebst 51 Beete Acker und c. einer zweibänfigten Schenke bestehenden Nachlaß des hierorts verstorbenen Fleischermeister Anton Langer dato der erbenschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet und ein präklusivischer Termin zur Connotation der sämtlichen Erbschafts- Gläubiger und zur Liquidation und Justification ihrer vermeintlichen Ansprüche auf den 28sten April d. J. in der hiesigen Stadtrichter- Kanzley anberaumt worden, so werden alle diejenigen, die ex quo cunque titulo Forderungen an die Verlassenschaftsmasse zu machen gemeint sind, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Larnowitz.

Hirschberg den 2ten Februar 1824. Ueber den Nachlaß des unterm 10ten December v. J. verstorbenen Ober- Kreis- Scher Johann Gottlieb Lunkler zu Buchwald ist der erbenschaftliche Liquidations- Proceß auf den Antrag des Vormundes des minorrennen hinterlassenen Sohnes eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Creditoren, welche einen rechtlich begründeten Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hiermit zu den auf

den 22sten April 1824.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald anberaumten Liquidations- Termine vorgeladen und haben dieselben ihre Forderungen und deren Beweise anzugeben, demnächst aber die gesetzliche Location und zu seiner Zeit ihre

ihre Befriedigung, im Außenbleibungsfalle aber die Anfertigung eines ewigen Stillstweigens gegen die übrigen Gläubiger, jedoch mit Vorbehalt der Rechte, wo die noch übrig bleibende Masse nach Befriedigung des erschienenen Creditoren zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Budwald.

Oblau den 27sten November 1823. Der aus Gonschwitz, Ohlauschen Kreises im Jahr 1813. zum Militair ausgehobene, in Blas. ausgeercirte und im October 1813. zur Armee. als Erfos. abgeschickte Johann George Kaufmann, von dem sel. seinem Abgange aus Blas. keine Nachricht eingegangen, wird hierdurch so wie dessen etwanigen unbekanntem Erben, auf den Antrag seines Bruders Johann Friedrich Kaufmann, aufgefordert, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 7. Octbr. 1824. anberaumten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sich zu melden und über seinen Aufenthaltsort Auskunft zu geben, widrigenfalls der selbe sonst gesetzlich für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird..

v. Gruttschreibersches Gerichtsamts Gonschwitz.

Wichura.

### Offener Arrest.

Schweidnitz den 22sten Februar 1824. Bei dem über das Vermögen des Braun- und Brandwein-Mitar-Besizers Johann Gottfried Leuckert zu Leuthmannsdorf auf Antrag seiner Gläubiger unterm 22sten Februar a. c. per Decretum eröffneten Concourse werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas an Geld, Waaren, Briefschaften und sonstige Sachen hinter sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts an unser Depositem abzuliefern, indem bei einer verbothwidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner dies als nicht geschehen erachtet und die geleistete Zahlung nochmals zum Besten der Masse brigetrieben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückhaltens der abzuliefernden Gegenstände aber, wird dieses gesetzwidrige Verfahren den Verlust aller erweislich oder vermeintlichen Pfandrechte obnehlbar zur Folge haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENT S.

\*) Gröblich bei Leobschütz den 12ten März 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamts macht hierdurch bekannt, daß das dem Carl Grüner gehörige, in Wernersdorf sub No. 30 gelegene robothsame dreyviertelhubige Bauergut, welches auf 1031 Rthl. 25 Sgr. Courant detaxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hierzu Termin: licitatio nis auf den 24sten April, 28sten Mai, peremptorie aber auf den 5ten Juli a. c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden sind, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker vorgeladen werden und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse dagegen eintreten dürfen. Zugleich werden alle etwa unbekanntem Real-Prätendenten aufgefordert, sich

spä.

spätestens in dem präfixirten letzten Subhastations-Termino unter Weibringung der nöthigen Bescheinigungsmittel zu melden, sonst werden sie für immer präclusirt werden.

\*) Delb den 9ten März 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delb'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von Breslau nach Zülzsburg gezogene Rauchhändler Grunwiz'schen Edelute die statutarisch im hiesigen Fürstenthum unter Personen bürgerlichen Standes statt findende eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlichen Vertrages vom 1sten d. M. ausgeschlossen haben.

\*) Neustadt den 12ten März 1824. Die Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Webermeisters Andreas Pietsch soll in Termino den 6ten Mai dieses Jahres des Morgens um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserm Sessionszimmer ausgeschüttet werden. Unbekannten Gläubigern wird dies hiermit bekannt gemacht, unter der Aufforderung bis dahin und spätestens in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Masse an die bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden wird und diese den Vorrechtigten nur nach §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung pro rata percepti verhaftet bleiben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Gottesberg den 25ten März 1824. Zu der im Wege des testamentlichen Liquidations-Prozesses verfügten Subhastation des von dem verstorbenen Weber Christian Hielle hinterlassenen Hauses No. 76. zu Pfaffendorf Landeshutschen Kreises, welche ortsgerechtlich auf 47 Rthl Courant taxirt worden, ist ein peremptorischer Diehthungs Termin auf den 10ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaunt, welches Kauflustigen hieselbst bekannt gemacht wird. Auch werden zugleich alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die Nachlassmasse des Weber Hielle zu haben vermeinen hieselbst vorgeladen, in eben diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu beschweigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung präcludirt und nur an doßjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, wird verwiesen werden.

Abt. v. Lefkow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

\*) Ristitz bei Köben den 2ten April 1824. Behufs der bevorstehenden Dienstablösung und Gemeinheits-Theilung der General v. Schlichting'schen Fidei-Commissgüter Graben und Salschütz Gubrauer Kreises werden alle diejenigen, welche zum Auseinandersehung-Plan zugezogen seyn wollen, in Gemäßheit §. 11. der Gemeinheitsheilungs Ordnung vom 7ten Juni 1821 hierdurch vorgeladen, sich ad Terminum den 17ten Mai c. a. sub pöna präclusi hieselbst zu melden.

Die Special-Commission Gubrauer Kreises.

\*) Ristitz bei Köben den 2ten April 1824. Im Verfolg der Gemeinheitsheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. §. 11. werden alle diejenigen, welche zur bevorstehenden Endregulirung der Dienstablösung und Gemeinheitsheilung des dem Herrn Grafen v. Schlaberndorf Seppau gehörigen Majoratsgutes Obers- und Nieder-Lancken Gubrauer Kreises zugezogen seyn wollen, hierdurch aufgefordert, sich ad Terminum den 17ten Mai c. a. hieselbst zu melden oder zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen müssen und später mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Die Special-Commission Gubrauer Kreises.

\*) Hofl-

\*) Hohlstein den 1sten April 1824 Da zu Vertheilung der Nachlassmasse des verstorbenen Ervinge Häusler Gottfried Müller zu Bentzwaldis Terminus auf den 29sten dieses Monats angesetzt worden ist, so werden in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. B. I. der Allgemeinen Gerichts Ordnung alle etwanige bisher unbekannt gebliebenen Gläubiger, welche einen Anspruch auf diese Masse zu machen haben, hiermit vorzuladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Kanzley einzufinden, außerdem mit Vertheilung der Masse wird vorgegangen werden.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt Hohlstein.

Königl. Justiz.

\*) Grüssau den 17ten März 1824. Das zum Nachlasse des Webers Joseph Häring gehörige Haus nebst einem kleinen Garten No. 280 zu Liebau Landeshuthschen Kreises, welches magistratlich auf 46 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll im Wege des erbchaftlichen Liquidationsprozesses in Termino den 10. May c. a. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsst. an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Kauf- und Besigfähige hierdurch vorgeladen werden. Zugleich werden die unbekannt gebliebenen Gläubiger und insbesondere die nicht namentlich angezeigten Erben des Bürgers Joseph Hampel von Liebau zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbl. ibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verlesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

\*) Breslau. Weiße Straußfedern, Venus-, Milch- und Posthüte.  
Rückart aus Leipzig und Berlin.

\*) Breslau. Rechte italien florentiner, sogenannte doppelte Strohz- oder Reishüte verkauft bis zum Freytag zu billigen Preisen die Rückartsche Strohhutfabrik aus Leipzig und Berlin in Breslau, Klemenzillen Ecke No. 2048.

\*) Breslau Fischbeinhüte von vorzüglicher Dauer, schöner Arbeit und Façon, die leichteste Kopfbedeckung im Sommer für Herren.

F. G. Rückart aus Leipzig und in Berlin, Vertrauten Straße No. 24., in Breslau bis zum 9ten April, Riemerzeilen-Ecke No. 2048.

\*) Breslau. Da ich wegen den in Berlin habenden bedeutenden Absatz in Damen-Strohhüten neuester Façon, wovon ich ein Exemplar Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Preußen zu überreichen das Glück hatte, hier nicht alle, welche solche wünschen zu befriedigen im Stande war, so bitte bis zum Donnerstag den 8ten April um ihre gütigen Aufträge ergebenst, indem ich dieselben pünktlich und Kosten frey bey meiner Zurückkunft nach Berlin ausführen werde.

Rückart, Kaufmann und Strohhutfabrikant aus Leipzig und Berlin.



Mittwoch den 7. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 9ten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Bau-Inspector August Dpitz die dem Kaufmann Marcus Hauck gehörige, auf dem sogenannten Oderkronenwerk gelegene Spiegelgleiselmühle, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe nach dem Ertragswerth zu 5 pro Cent auf 12960 Rthl. und im Materialwerth 10031 Rthl. 1 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle best- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 5. Juni und den 7. August, besonders aber in letztem und peremptorischem Termine den 8ten October Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrathe Herrn Krause in unserm Parthelenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Aejudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente dersetzt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Dels den 20sten März 1824. Die dem Fleischer Gottschalk zugehörige auf 600 Rthl. Cour. abgeschätzte Freistelle No. 4. in Groß-Schönwald soll auf Antrag eines Gläubigers den 12ten Juni Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtshalters, woselbst sich auch die Taxe der Stelle befindet, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Freitag.

\*) Leubus den 29sten März 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zu Städte Leubus im Wohlauischen Kreise zur Verlassenschaft der Anna Maria Rudel gehörige, auf 1044 Rthl. 19 sgr. 2 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Freistelle mit Acker und Crämerrey in Termine peremptorio den 11ten Juni 1824. im Wege

Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Genehmigung der Vor- und Obergewalt den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Licitations-Termine wird nicht reflectirt werden, die Possession kann an Ort und Stelle in Augenschein genommen, die Taxe aber stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Breslau den 6ten März 1824. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird hierdurch die zu Oderwitz Breslauer Kreises sub No. 6. gelegene und auf 481 Rthl. 27 Sgr. gerichtlich gewürdigte Gottfried Sündermannsche Freigärtnerstelle auf den Antrag des Besitzers öffentlich freiwillig subhastirt und der peremptorische Licitations-Termin auf den 29sten April c. angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley zur Abgebung ihrer Gebote in Person zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach geschעהer Genehmigung des Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

Cogho.

Breslau den 16ten October 1823. Wir Director und Justizräthe der Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Schullehrer Schönwald zugehörige sub No. 314. auf der Nikolaistraße gelegene zu den 3 Königen benannte Haus, welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 17604 Rthl. 13 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 16056 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Januar 1824. und den 2ten März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Muzel in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 24ten October 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Franz Grünwald gehörige sub No. 196. an der Stockgasse hieselbst belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4068 Rthl. 9 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Eheleibe verwit. Levy geb. Pessel als Real-Gläubigerin öffentlich verkauft werden soll und der 5te Januar, der 5te März

März und der 9te May 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Liebenthal den 2ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundenschaft subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 108. in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal gelegene Uhrmacher Müllersche Haus nebst Gärtchen, gerichtlich taxirt auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant bestimmt den

28ten April a. c.

früh 9 Uhr zum peremptorischen Biethungs-Termin und ladet zahlungsfähige Kauflustige zu demselben in das hiesige Gerichts-Lokal, woselbst bis zum Termine auch die Loxe eingesehen werden kann, vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 17ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Grottkau subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Gläubigers die dem Fleischer Philipp Adam angehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Ackerstück von 1 Scheffel 11 Meßen Breslauer Maas Ausfaat auf dem Morgen neben Schäfer Reinen belegen, auf 92 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt: 2) eine größere Wiese von 94 □ R. auf 60 Rthl. detaxirt und eine kleine Wiese von 45 □ R. auf 27 Rthl. gewürdigt, beides sogenannte Fleischerwiesen, setzt hiezu einen einzigen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst an und ladet zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitations-Termin zur Abgabe ihrer Geborthe zu erscheinen und haben den Zuschlag für das Meist- und Bestgebothe zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 11ten Februar 1824. Die zu Neualtdammsdorf Münz. Herbergischen Kreises sub No. 55. gelegene, ortsgewöhnlich auf 110 Rthl. detaxirte Auenhäusl. stelle der Catharina verwit. Jäschke jetzt verehlt. Schmidt wird auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem einzigen Biethungs-Termin den 28ten April c. nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an jenem Tage in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münslerberg Frankenstein.

Strehlen den 31ten Januar 1824. In der Subhastationsfache des sub No. 80. hieselbst gelegenen, auf 891 Rthl. 18 sgr. 10 pf. gewürdigten Hauses haben wir noch einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 29ten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Loxe davon alltäglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neuhäusl. den 20. Februar 1824. Zum Verkauf des im Dorfe Rorzen Rimpfischen Kreises gelegenen, localgerichtlich auf 1019 Rthl. 27 sgr. abgeschätzten

ten Neumannschen  $\frac{1}{2}$ hufigen Bauerguts sub No. 19. Nehet ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 19ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebotthe eingeladen werden. Die Taxe hängt hier im Kretscham zu Karzen und im Kretscham zu Klein-Lauden zur bellesdigen Einsicht aus.

#### Das Königl. Domainen-Justizamt.

Deis den 28sten October 1823. Auf den Antrag der Real-Bläubiger soll das zu Nieder-Wilkau bei Ramslau belegene, auf 7360 Rthl. gewürdigte Freigut der Decnom Kollschen Edelente subhastirt werden. Hierzu sind der Fünfte Februar 1824. zu Deis, der Fünfte May eben daselbst, der letzte peremptorische Termin aber auf den Achten August in loco zu Wilkau anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Weis- und Weisblehende den Zuschlag zu erwarten habe, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist in der Registratur des Justitiarii zu inspiciiren.

#### Das Wilkauer Gerichtsamt.

Gottesberg den 7ten März 1824. Die von der verstorbenen Johanne Christlane vererbt gewesene Krause hinterlassene zu Alt-Weisbach Landesbutschen Kreises gelegene Freigärtnerstelle No. 50., welche ortsgerechtlich unterm 12. December 1822. auf 601 Rthl. 14 sgr. Courant geschätzt worden ist, wird im Wege der Erbtheilung freiwillig subhastirt, zu welchem Zweck ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf den 5ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden ist und wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

#### Nol. v. Leckowsches Pfaffendorfer Gerichtsamt.

\*) Frankenstein den 2ten März 1824. Der zu Ruchendorf Reichenbacheschen Kreises belegene, mit No. 14. bezeichneten Gottlieb Bitterschen Kretscham, wozu 5 Scheffel Acker gehören, nebst der Gerechtigkeit des Brandweimbrennens und herrschaftlichen Bierschankes, soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden und ist Terminus licitationis auf den 12ten Juni c. angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ruchendorf zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und hat der Weisblehende mit Genehmigung der Erben und des obervormundschastlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Das Ruchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

#### Zu verauctioniren.

Breslau den 3. April 1824. Es sollen am 8ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts No. 897. auf der Junkerngasse verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Wäbelseln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Weisblehenden gegen baare Zahlung in Courant verfelgert werden.

#### Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Bresl.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten August 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der verehrl. Schornsteinfeger Sachs deren Bruder Klempnergesell Johann Ernst Klose, welcher bey der zweiten Volontair-Jäger-Compagnie des ersten Garde-Regiments in der Zeit vom 25ten Februar bis 9ten April 1813. gestanden, am lezte gedachten Tage aber in dem Kantonirungs-Quartier der gedachten Compagnie, Deutsch-Bora, seinen Abschied erhalten und von dieser Zeit ab den Seinigen keine Nachricht von sich ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 6. Juli 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Hufeland in unserm Geschäftslocale entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und sein in dem waisenaamtlichen Deposito befindliches Vermögen mit Ausschließung aller unbekanntem Erben den sich gemeldeten Erben insofern sie sich legitimiren werden, sonst aber als ein herrnloses Gut der hiesigen Cämmerei zugesprochen werden.

Liebenthal den 5ten Februar 1824. Auf erfolgte Vermögens-Abtretung des Horndrechsler Franz Menzel zu Liebenthal eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über dessen lediglich in einem am Markte hieselbst No. 82. gelegenen auf 315 Rthl. 26 Sgr. 5 pf. gewürdigten Hause bestehende Vermögen, bestimmt künftigen

28sten April a. c.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämtlicher Ansprüche an den Creditarium, desgleichen zur Erklärung über die erbothene Vermögens-Abtretung als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus mit der Verwarnung, daß außenbleibende Gläubiger mit spätern Anforderungen an die dormalige Masse präcludirt, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt, vielmehr das Haus mit Einwilligung der Gläubiger dem Besizbhabenden adjudicirt werden solle, alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich angefordert, solches an Niemand zu verabsolgen, vielmehr an das gerichtliche Depositum beim Verlust ihres daran zustehenden Rechts abzuliefern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 16ten Januar 1824. Auf den Antrag ihres gemeinschaftlichen Bruders und Curators des Königl. Haupt-Steueramts-Assistenten Carl Hildebrand werden hiermit von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte die schon seit langer Zeit abwesenden und sowohl ihrem Leben als auch ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Gebrüder Anton und Friedrich Hildebrand, Söhne des hieselbst verstorbenen Gerichts-Assistenten Johann Michael Hildebrand, von denen der erstere vor ungefähr 35 Jahren in einem Alter von zehn Jahren aus dem väterlichen Hause verschwunden ist und seit jener Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, der letztere aber in der Campagne vom Jahre 1806. bei dem damaligen Fürst v. Wilschen Husaren-Regimente, in welchem er sich als Freiwilliger engagirt hatte, ohne bisher irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, in einem Alter von 19 Jahren vermißt worden ist, öffentlich nebst ihren etwa zurückgelassenen

nenen unbekanntem Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen und aufgefordert, binnen einen Zeitraum von Neun Monaten, längstens aber in dem auf den 23ten November 1824. Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Director angelegten Termine sich bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollten bis zu diesem Termine und auch in demselben sich weder die beiden genannten Verschollenen noch auch ihre Erben zu melden, so werden die beiden ersteren hiernächst durch ein abzufassendes Erkenntnis für todt erklärt, die letztern aber mit ihren Erbansprüchen dergestalt präcludirt werden, daß das im Deposito des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts sich befindende Vermögen der beiden Ersteren ihren bekannten nächsten Verwandten, welche für die rechtmäßigen Erben derselben werden angenommen werden, verabsolgt und der etwa sich erst meldende näher oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersag der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen für verbunden geachtet werden wird.

Fürst Lichrenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils.  
Schiller.

Grottkau den 24. August 1823. Auf Antrag ihrer nächsten Verwandten werden folgende verschollene Personen, als: 1) Balzer Brier aus Koppitz gebürtig, als Train-Soldat mit der 6ten Batterie No. 21. zweiten Armee-Corps im Jahre 1813. in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirt und nach der letzten Nachricht auf dem Marsche nach Erfurth ins Lazareth nach Jena gebracht; 2) Hanns Michael Friedrich Zimmermann aus Klein-Guhlau gebürtig vor 40 bis 50 Jahren vom Hofe zu Groß-Guhlau in einem Alter von 16 Jahren als Pferdenjunge davon gelaufen, hat späterhin zu Wien als Kutscher gedient und nachträglich zu Ungarn in einem Weinkeller gearbeitet, seit länger als 20 Jahren nichts von sich hat hören lassen; 3) Hanns Michael Langner ist vom Hofe zu Merzdorf schon im Jahre 1783. in einem Alter von 21 Jahren davon in die österreichischen Staaten gelaufen, wo er zu Wien bei einem Officier als Reitknecht gedient, jedoch seit länger als 30 Jahren keine Nachricht ertheilt hat; 4) Joseph Zimmermann Freigärtner Sohn aus Klein-Guhlau gebürtig und länger als 70 Jahre als Pächner ausgewandert, werden hiemit aufgefordert, über ihr Leben und ihren Aufenthaltsort Nachricht zu ertheilen, sich aber in Person oder durch Bevollmächtigte oder durch ihre hinterlassene Erben spätestens in dem vor uns auf den 21sten Mai 1824. zu Koppitz auf dem herrschaftlichen Schlosse Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr in unserm Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Wichura.

### AVERTISSEMENTS

\*) Stehlen den 30sten März 1824. Nach dem auf Andringen eines Meas Gläubigers die zu Reysan Rumpschischen Kreises sub No. 5. belegene Gottlob Goldschke Freigärtnerecke, wober 3 Scheffel 6 Mehen alt Breslauer Maas Ackerland nebst

nebst einem Garten von 1 Scheffel Ausfaat befindlich und welche auf 407 Rthl. 10 Sr. Courant unterm 28ten Februar c. a. gerichtlich gewürdiget worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf den 12ten Juli dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Manze bei Jordansmühle anberaumen einzigen peremtorischen Licitationstermine zu melden und den Zuschlag nach Einwilligung der Real- Gläubiger des Gemeinschuldners Hold für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede Real- und Personal- Gläubiger des Hold hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 12ten Juli c. a. zu liquidiren und zu justificiren, unter der Warnung, daß sie späterhin mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen, desgleichen werden auch alle etwanige Pfandinhaber des Hold hiermit aufgefordert, ihre hinter ihnea befindlichen Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente mit Vorbehalt ihres daran habenden Unterpfands- Rechts an das Depositorium des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern oder zu gewärtigen, daß diese Pfandstücke im Wege der Execution anderweitig von ihnen begetrieben werden sollen. Die Taxe dieser Fre stelle ist beim Königl. Stadtgericht zu Nimritz, beim unterschriebenen Gerichtsamt, so wie im Gerichtskretscham zu Neysau zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Stoschisches Justizamt.

Prose, Justit.

\*) Breslau den 30sten October 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Claram in Breslau wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vor dem Nicolai-Thore sub No. 75. gelegne, aus 1½ Morgen bestehende, dem Erbsiße Kluge von Gohitz gehörige Acker, welcher gerichtlich auf 1200 Rth. gewürdiget worden, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert in den hiezu anberaumten Terminen den 30sten April c., den 4. Juni c. und peremtorie den 12ten Juli c. persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst sie den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zu lassen. Ubrigens werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekendache nicht consistirenden Realprätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame mit vorgeladen, unter der Warnung, daß bey ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingegangenen Hypotheken, und zwar die leer ausgehenden, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, würde verfügt, auch sie mit ihren etwanigen Realansprüchen, insofern dieselben der neue Besitzer oder die von demselben bezahlten Kaufgelber betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Urkundlich unter dem Königl. Gerichts- Inseigel und gewöhnlichen Unterschrift.

Königl. Gericht zu St. Claram.

Homuth.  
Bres.

Breslau den 2ten Januar 1824. Von Selten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erbsaft Gottlob Heinrich zugehörige sub No. 19. auf der Mathiasgasse, Vincenz; Sibinger Vorstadt belegene, zum Betriebe des Coffee-Schanks eingerichtete Haus und Garten, welches gerichtlich auf 6000 Rthl. Courant gewürdigt worden, Schuldenhalber hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgedothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Bietungs Termine, als den 9ten März, 7ten May und 9ten Juli bestimmt und es werden demnach Kauf- lustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem auf den 9ten Juli c. peremptorisch anstehenden Bietungen, besagte Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, das besagtes Haus dem Meistbietenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 303. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungantz.

\*) Breslau. Ein gut routinirter Deconomie, Beamter, welcher bereits große Güter verwaltet, auch unverheuratet ist, sucht Veränderungshalber eine anderwärtige Anstellung. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen beyw Agent Willmeyer im Trebitschen Hause No. 1619 abzugeben.

\*) Breslau. Die Stahwaarenhandlung eigener Fabrik von Wisb. Schmolz et Comp. aus Solingen empfang so eben einen neuen Transport von Stahlwaaren, womit auch noch aufgeräumt werden soll. Die Güte und Billigkeit derselben haben wir besonders zu empfehlen nicht unterlassen wollen. Unsere Bude ist an dem großen Ringe der Dbergasse gegenüber.

\*) Breslau. By Ziehung der 58ten Königl. Kleinen Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 2235 3925. 20 Rthl. auf No. 2241 3934 26848. 10 Rthl. auf No. 1969 2222 39 3907 -9 8739 68 24172. 5 Rthl. auf No. 1971 2216 19 44 47 3914 20 44 87-2 35 45 47 52 54 62 65 90 91 24155 26847. 4 Rthl. auf No. 1953 55 59 65 73 2206 9 23 26 33 36 3901 8 16 17 18 21 29 30 40 46 47 49 8721 7 16 17 19 34 38 42 43 44 70 77 78 93 24154 26849. Loos zur 59ten Kleinen Lotterie, auch Kaufloose zur 4ten Classe 49ster Lotterie sind zu haben.

H. Holschau d. ält., Neuschwegasse grünen Volaken.

\*) Breslau. Davidsprosser und eine geleerate Amstel sind in der Kühgasse vor dem Dbergasse No. 4. beyw Vogelhändler Hants zu verkaufen.



# B e y l a g e

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1824.

## Citatio Edictalis.

\*) Plegtig den 28ten Februar 1824. Nachdem über die Kaufgelder des dem hiesigem Bäckermeister Johann David Wagner zugehörig gewesenen Hauses sub No. 508. der Stadt auf den Antrag der Petro Paulinischen Kirchenkasse per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekante Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militärstande, welche einen Anspruch an dieses Grundstück oder die Kaufgelder davon zu haben vermeinen, desgleichen auch diejenigen, welche im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, die aber durch einen rechtsgültigen Titel ein Pfandrecht haben und insbesondere diejenigen, welchen vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verificaton ihrer Forderungen auf den 12ten Juli a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Joachmann auseraumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Felge und Justiz-Commissarius Köhler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Es wünscht Jemand, der gut Sultarre spielt und schon Unterricht darin ertheilt, noch einige Stunden anzunehmen. Das Nähere Schubbrücke No. 1698. beym Tischlermeister Seitzner.

\*) Breslau den 5ten April 1824. Die glücklich erfolgte Geburt meines ersten Sohnes zeigt Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Dr. Küstner.

Breslau. Mar. Bricken, Lachs, Kal und Pfeffergurken, so wie auch Pfeffererhaltene Schinkenwurst empfiehlt

H. A. Stenzel, Albrechts Straße.

\*) Bresl.

\*) Breslau den 5ten April 1824. Die am heutigen Tage vollzogene Verlobung meiner zweyten Tochter Friederike mit dem Bursbesitzer Hrn. Sucker auf Kunzendorf gebe ich mir die Ehre hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzelgen.

S. verwit. Fürst geb. Kub.

Als Verlobte empfehlen sich

C. F. S. Sucker auf Kunzendorf.

F. L. Heymann.

Breslau. Eine Parthe schönen Saffran empfang ich, den ich das Pfd. Ungelesenen mit 9 $\frac{1}{2}$  Rthl., und den Gelesenen mit 10 Rthl. erlassen kann.

F. A. Stenzel, Albrechts Straße.

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Zantkau den 18ten März 1824. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind vom 1sten Juli bis ultimo December 1823. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Gottlieb Raabe, um die Dreschgärtnerstelle no. 7. zu Manckewitz, für 36 Rthl.
2. des Daniel Wutze, um die Fre'gärtnerstelle no. 22. zu Wemendorf, für 30 Rthl
3. des Carl Gottfried Hoppe, um die Windmühlfreistelle no. 2. zu Sackshöndau, für 900 rthl.
4. des Johann Kirchhoff, um die daselbst no. 12. gelegene Freistelle, für 160 Rthl.
5. des Christian Schade, um die Dreschgärtnerstelle no. 1. zu Klein-Schweinern, für 22 Rthl.
6. der Wittwe Gansegner, um die Freistelle no. 40. zu Schowoine, für 120 Rthl.
7. des Gottfried Fischer, um die Angerhausstelle no. 34. zu Neideneh.
8. des Gottlieb Barisch, um die Rausche Dreschgärtnerstelle zu Halsauf, für 218 rthl.
9. des Bernhard Galinsky, um die Häuslerstelle no. 31b. zu Groß-Sauche, für 335 Rthl.
10. des Gottlieb Kricke, um die Freistelle no. 31b. zu Nieder-Lieghine, für 250 rthl.

Seeliger.

\*) Raubten den 16ten März 1824. Gottfried Mißpel hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Rietschig aus dem väterlichen Christian Mißpelschen Nachlasse unterm 13. Januar cur. um 30 Rthl. erkaufft.

\*) Fran

\*) Frankenstein den 1sten März 1824. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Juli bis Ende December 1823. folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

I. Ernsdorf und Peterwaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Gottfried Weiser, um das väterl. Bauergut no. 2. zu Peterwaldau, für 4500 rthl.
2. des Augustin Winkler, um das väterl. Thomas Winklersche Haus no. 163. zu Ernsdorf, für 200 rthl.
3. des Gottlieb Wilh. Bärsh um das mütterlich Wittwe Renate Beersche Haus no. 51. zu Ernsdorf, für 700 rthl.
4. des Mauermeister Joseph Hoffmann, um das Joseph Wittnersche Haus no. 22., für 370 rthl.
5. des Schneider Gottlob Schwell, um das Hausdorffsche Haus no. 103. für 297 rthl
6. des Gottlob Nieger, um das Siegelsche Haus no. 2. zu Ernsdorff, für 500 rthl
7. des Strieglitz, um das Dittrichsche Haus, für 500 rthl.
8. des Johann Welz, um das Fleischersche Haus no. 33. zu Ernsdorff, für 473 rthl.

Königl. Domainen Justizamt Reichenbach.

II. Bilzendorff.

Kauf des Friedrich Gagsch, um die Hielschersche Hofegärtnerstelle no. 37. zu Bilzendorff, für 300 rthl.

Das Baron v. Sauerma Bilzendorfer Gerichtsamt.

III. Kleutsch-Dittmannsdorff und Haunold.

1. Kauf des Wilhelm Thensner, um die Niedelsche Freistelle no. 22. zu Kleutsch, für 1315 rthl.
2. des Schneider Wilh. Fichtner, um ein Ackerstück von 3 Breslauer Scheffeln aus dem Freegerschen Bauergute no. 2. zu Dittmannsdorff, für 135 rthl.
3. Kauf des Fleischer Wilhelm Herrmann, um das Zimmersche Haus no. 33. zu Dittmannsdorff, für 212 rthl.

Das Kleutsch-Dittmannsdorff Haunolder Gerichtsamt.

IV. Nieder-Mittel-Weilau.

1. Adjudicatoria, um die Gottfried Schmerdersche Hofegärtnerstelle no. 46. zu Nieder-Mittel-Weilau an Gottlieb Krause, für 567 rthl.  
des Friedrich Eilschke um das Fleischer Herzogische Haus no. 56., für 480 rthl.

3. des Christoph Hellmich, um die väterliche Gottfried Hellmichsche Hofsegärtnerei no. 45., für 400 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder- Mittel- Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober- Peilau und Gnadenfrei.

1. Kauf der Gemeinde Gnadenfrei, um den Fabrikant Wirbtschen Bleichgarten no. 51. zu Ober- Peilau, für 400 rthl.

2. Berichtigung des Besitztittels, für den Königl. Landrath Reichenbachschen Creises Herrn v. Prittwitz, bei dem väterlichen Hause no. 22. zu Gnadenfrei, für 4000 rthl.

3. Berichtigung des Besitztittels, für die Witwe Christiane Catharine Petri bei d m maritalisch Buchbinder Petrischen Hause no. 21. zu Gnadenfrei für 1500 rthl.

4. Berichtigung des Besitztittels, für den Schlosser August Graf, bei dem väterlichen Hause no. 29 zu Gnadenfrei, für 1400 rthl.

Freiherrlich v. Seidlitz Ober- Peilau und Gnadenfreier Gerichtsamt.

VI. Groß- Wilkau und Vogelgesang.

Gottfried Vogler, pro Kauf um die väterliche Dreschgärtnerei no. 45. zu Groß- Wilkau, für 200 rthl.

Gräfllich v. Pfeilitz Groß- Wilkau und Vogelgesanger Gerichtsamt.

VII. Peterwitz und Klein- Neudorf.

1. Kauf der vermir. Bauer Böckel, um den Auengarten no. 34. zu Peterwitz, für 156 rthl.

2. des Anton Knöfel, um das Riegersche Brandwein- Urbar no. 20. zu Peterwitz, für 2525 rthl.

Gräfllich v. Strachwitzsche Groß- Peterwitzer Gerichtsamt.

VIII. Reichau- Wonnwitz und Jacobsdorf.

1. Gottlieb Schiller zu Reichenbach, Kauf um das Gottlieb Prahlische Freihaus no. 24. zu Reichau, für 100 rthl.

2. Heinr. Meersch Kauf, um das Hippaufsche Haus no. 15. zu Jacobsdorf, für 100 rthl.

3. Wilhelm Schöer, Kauf um die Böckelsche Wassermühle no. 8. zu Wonnwitz, für 1900 rthl.

Das von Burgsdorf Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorfer Gerichtsamt.

IX. Mittel- Peilau.

Kauf des Weber Gottlieb Brauner, um väterliche Freistelle no. 21., für 500 rthl.

Das v. Peistel Mittel Peilauer Gerichtsamt.

X. Kobelau.

Kauf des Rutscher Gottlieb Schwabe, um die Dreschnersche Hofsegärtnerei no. 18., für 385 rthl.

Das v. Eschleschky Kobelauer Gerichtsamt.

Grögör.

Donnerstags den 8. April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß die Schleiße zu Brieseg wegen Fortschaffung des angeschwommenen Sandes vor derselben, wodurch die Schiffahrt erschwert und behindert wird, vom 12ten bis zum 20sten d. M. gesperrt und nicht zu passiren ist.

Breslau den 3ten April 1824 g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Slogau den 20sten März 1824. Nachdem auf Antrag des Gärtner Kronesserschen Vormundes Schuldenhalber die Dreschgärtnernahrung, rothes Hans genannt, der Rosalie geb. Hampel erst verehlt. gewesenen Nun jegigen Sonntag auf dem Ober (nahe bei Slogau) ohneachtet der Schauffnahrung auf 621 Rthl. 20 sgr. gewürdigt, öffentlich im Termine den 14ten Juni a. c. vor Unterschriebenen an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so wird solches den sich als zahlungsfähig im Termine auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbleibenden alsdann ohnefehlbar erfolgen soll, wenn die Kronessersche Vormundschaft darenin consentirt. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Ober.

Weißflog.

\*) Groß-Strehlitz den 23sten März 1824. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers subhastiren wir die zu Mischline Groß-Strehlitzer Antheils belegene, dem Kreislicher Franz Hinte gehörige Koloniestelle, welche gerichtl. auf 542 Rthl. Courant ist abgeschätzt worden und haben Terminum licitationis unicum et peremptorium auf den 14ten Juni d. J. in der Wohnung des Formmeisters Hein zu Groß-Stanisck angefezt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und wenn nicht ein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

\*) Slogau den 20sten März 1824. Das zu Klein-Kauer Slogauschen Kreises sub No. 3. belegene und auf 1373 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Christian Hanselsche Bauergut, welches aus 1 1/2 Hufe Ackerland besteht, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden und ist hiezu an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Klein-Kauer ein Termin auf den 30sten April, 31sten Mai und

den

Den 6ten Juli d. Vormittags um 9 Uhr, welcher letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zur gedachten Zeit am bezeichneten Orte sich einzufinden, um ihr Geboth abzugeben und nach dessen Höhe den Zuschlag dieser subhastia gestellten Bauer-Nahrung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Klein-Kauer und Gollschwitz.

\*) Plegnitz den 30. März 1824. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 6. zu Groß-Neudorf belegenen Häuslerstelle mit Acker und Garten nebst einer Wassermühle, einer Brettschneidemühle und der Gerechtigkeit des freien Backens, welche auf 3479 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 7ten October dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in Jägendorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch vorladen, daß auf Nachbothe keine Rücksicht genommen und der Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird.

Das Justizamt der Er. Majestät dem Könige von Baiern zugehörigen Herrschaft Malitsch. Gringmuth.

Reichenbach den 1sten März 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Wilhelm Heinrich Niemannsche zu Güttnannsdorf bei Reichenbach belegene auf 5575 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Rustical-Freigut von 2 Huben Land nebst Wiesen und Waldung etc. nothwendig subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den auf den 8ten Mai, ferner den 10ten July, peremptorie aber den 11ten September d. J. Mittags um 10 Uhr anberaumten Licitationsterminen vor unterzeichnetem Gerichtsamente in der Kanzlei des Justitiarius zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Gut abzugeben, wonächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist in dem Güttnannsdorfer Gerichts-Kretscham nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Seherr Thossche Güttnannsdorfer Gerichtsamt.

Stettin den 24sten März 1824. Es sollen die von dem hieselbst verstorbenen Schuhmacher-Oberältesten Gottlieb Reusemann hinterlassenen Grundstücke das Haus No. 165. nebst dazugehörigen Ackerstücke und die halbe Hofstatt Acker und Wiesewach No. 6., welche Realitäten zusammen auf 863 Rthl. 6 Sgr. Courant gerichtlich taxirt worden sind, Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Larnowitz den 29sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 165. hierorts auf der Blaschone belegene, aus Schrottholz erbaute, den Bäcker Johann Vollackschen Eheleuten gehörige Bürgerhaus nebst Zubehör, welches dem materiellen Werthe nach auf 250 Rthl., dem Ertrage nach

aber

aber auf 280 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräußert werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat zu diesem Verkauf drei Biethungs-Termine auf den 7ten März, den 2ten April und peremptorie den 7ten May 1824. in dem hiesigem Stadtgerichtes Lokale angesetzt, wozu dasselbe zahlungsfähige Kauflustige und Besißfähige mit dem Eröffnen hierdurch einladet, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter den im Termine festzusetzenden Bedingungen zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Earnowß.

**Glogau den 20. Januar 1824.** Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Johann Heinrich Reisdorf gehörige, zu Zätschau sub No. 79 belegene Ackerhäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmanns S R Lemysohn öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April 1824. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigem Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Hirschberg den 16ten Januar 1824.** Bei dem hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 534. hieselbst gelegene, auf 224 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Töpfer Meyersche Haus in Termine den 30sten April c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Zu verauctioniren.

**\*) Breslau.** Es sollen Donnerstags den 8ten April früh um 11 Uhr vor dem Schweißniger Thor im goldnen Löwen ein Falben-Langschwanz, 6 Jahre alt und ein Falben-Engländer, 9 Jahre alt, beyde Wallachen, an den Meistbiethenden versteigert werden.

Sam. Piere, concess. Auct. Commisf.

**\* Breslau.** Freytag den 9ten dieses werde ich früh um 8 Uhr eine Post Steineichne Dohlen auf dem neuen Packhofe in kleinen Partien verauctioniren.

Samuel Piere.

### Citationes Edictales.

**Breslau den 10ten December 1823.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiß fisci der Cantonist Johann Michael Grünich aus Gräbelschütz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den

21sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-  
Assessor Mikulow-ky anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Lan-  
desgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erschei-  
nen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen  
um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confis-  
cation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens  
zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 16. Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl.  
Ober-Landesgerichts von Schlessen über den in 354 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. Activis  
und 1860 Rthl. Passivis laut Inventarto bestehenden Nachlaß des am 8ten May  
1821. hieselbst verstorbenen Forst-Commissarij Friedrich Georg Bernhard Grabbhof  
auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erb-  
schaftliche Liquidations-Proz. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, wel-  
che an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche  
zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-  
Assessor Hrn. v. Wedel auf den 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaum-  
ten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder  
durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa erman-  
gelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien die Justiz-Commis-  
sionsräthe Kleibe und Koblik und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht wer-  
den, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten An-  
sprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu becheinigen, auch über die Beybe-  
haltung des der Masse zum Curator und Contradictor ad inter. cur. bestellten Ober-  
Landesgerichts-Assessor und Justizcommissarius Dietrichs, oder die Wahl eines an-  
dern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller  
ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an  
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen werden die mehr als seit 10 Jahren ver-  
schollenen Gebrüder Alexander und Wilhelm Ludwig Carl v. Elster so wie die von  
ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des gerichtlich be-  
stellten Curators absentium Justiz-Commissarii Neumann hierdurch aufgesordert,  
sich binneu hier und 9 Monaten spätestens aber in Termine präjudiciali den 25sten  
September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-  
Assessor v. Wedel entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zu-  
lässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls  
aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf ihre Todeserklärung und Prä-  
clusion ihrer etwa noch unbekanntem Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen  
an deren Nachlaß erkannt werden wird. Urkundlich unter des Königl. Preuß. Ober-  
Landesgerichts von Schlessen größerem Siegel und der geordneten Unterschrift.

Falkenhäusen.

Breslau den 30sten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht  
hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 6342 Rthl.



3 sgr. belasteten Nachlaß des am 16ten Juli 1823. hieselbst verstorbenen Bürgers und Wdtkermeisters Gottlieb Schubel heut Mittag eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 26sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Dör ange-setzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte; wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad und Brier vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Ratibor den 27sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) Anton Procksch aus Groß-Hofschütz; 2) George Krämer aus Köbrowitz; 3) Lorenz Olejack; 4) Jacob Olejack; 5) Bartholomäus Hlera aus Kuchelna; 6) Thomas Horny; 7) Bartholomäus Horny; 8) Valentin Demassek aus Pytsch; 9) Jacob Kolarz aus Obersch, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf 10ten Januar 1825. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Brachmann ange-setzten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entserung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift des §. 139 Tit. 17. Etl. II. des Allgemeinen Landrechts mit einer willkürlichen, aus ihrem zurückgelassenen Vermögen ein-zuziehenden Strafe werden belegt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Böhe.

Larnowitz den 16ten December 1823. Da mit dem von einem Real-Gläubiger der in der freyen Standesherrschaft Beuthen gelegenen, der Gräfin v. Bobrowska gehörigen Alldotal-Rittergüter Chudow, Klein-Poinow und Bielzowiz gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über diese Rittergüter und deren Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an die oben gedachten Güter Chudow, Klein-Poinow und Bielzowiz und resp. deren Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 3ten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und der Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real-Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Rittergüter

güter werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnerömark freistandesherl. Bentzner Gericht.

Sagan den 15ten September 1823. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehend Verschollene und zwar: I. aus Dittersbach; 1) der Heinrich Müller, welcher im 18ten Infanterie-Regiment eingestellt, in der Schlacht bei Leipzig blessirt und seit der Zeit vermisst worden; 2) der Gottlieb Schulz, welcher im 1sten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment eingestellt, in der Schlacht bei Groß-Beeren geblieben seyn soll; 3) der Gottlieb Schneider, welcher im 1sten Westpreuß. Grenadier-Bataillon eingestellt, im Monat Juni 1813. die letzte Nachricht von sich gegeben; 4) der Gottlieb Pusch, welcher zur Infanterie eingezogen worden, und vor dem Waffenstillstande des Jahres 1813. in der Gegend von Schweidnitz gestanden, von dem aber keine Nachricht weiter eingegangen; II. aus Peterswaldau; 1) der Johann George Hänsel, welcher als Wehrmann des 1sten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiments in das Hospital zu Grödnigen oder Barby gekommen seyn soll; 2) der George Friedrich Wahl, eingestellt im 1sten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment, welcher in ein Lazareth gekommen seyn soll. III. aus Greifitz. Der Johann Gottlieb Knobel, welcher nach der Schlacht bey Leipzig vermisst worden, von dem aber unbekannt, welchem Truppentheil er überwiesenen worden, Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino den 13ten Juli 1824. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Dittersbach hiesigen Kreises, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melden, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Geseze wird erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Das Neumannsche Justizamt der Dittersbacher Güter.

Kattbor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Ignaz und Carl Hirschberg aus Ziegenhals, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 21sten May 1824 früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Bernhard angelegten Termine allhier zu stellen, über ihre gesekwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Geseze ihres sämtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göhe.

Kattbor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Mühlischer Joseph Anton Fabian aus Oppersdorf Reisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Land-

den

den verlossen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May c. t. üb 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Gängel II. angefügten Termine alhier zu stellen, über seine geschwätzte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regirungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Natibor den 12ten December 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Thomas Schramm Sohn des Bauer-Auszüglers Schramm; 2) der Leopold Mitschke, Sohn des Häuslers Johann Mitschke, beide aus Schönan Leobschützer Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten October 1824. früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Seyfert angefügten Termine alhier zu stellen, über ihre geschwätzte Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen sie nach Vorschrift der Gesetze auf willkürliche Geld- oder Leibstrafe erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sagan den 15ten September 1823. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehend verschollene Personen und zwar: I. aus Niedersch. Die Gebrüder Johann Friedrich und Gottlieb Dietrich, von denen der erstere in der Fußartillerie eingestellt gewesen und nach der Schlacht bey Culm in ein Lazareth gebracht worden, der letztere aber in einem Ulanen-Regimente gedient, und in der Schlacht bey Belle Alliance geblieben sein soll; II. aus Rohrwiese; 1) der Martin Rothe, welcher im ehemaligen Dragoner-Regiment v. Schmettau eingestellt, aus dem Kriege des Jahres 1792. nicht zurückgekehrt; 2) der Christian Priedemann, welcher im ehemaligen Dragoner-Regiment v. Wittwiz eingestellt, im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathen und im Hospital zu Toul gestorben sein soll; 3) der Gottfried Fechner, welcher in der Schlacht bei Dresden vermisst worden; 4) der Johann Friedrich Hübner, welcher in der Schlacht bei Belle Alliance geblieben seyn soll; 5) der Johann Friedrich Priedemann, welcher im ersten schlesischen Landw. Int. Reg. eingestellt gewesen, und von dem keine Nachricht vorhanden; 6) der Gottlob Zahn, welcher im Jahr 1807. zu Glas in einer Jäger-Compagnie eingestellt gewesen; 7) der Johann George Fechner, welcher im ehemaligen Dragoner-Regiment v. Wittwiz eingestellt, im Jahre 1806. in der Schlacht bei Jena gefangen, nach Metz gebracht worden und dort gestorben seyn soll; III. aus Langhermsdorf; 1) der Carl Friedrich Schulz, welcher im 2ten Westpreuß. Infanterie-Regimente in der Schlacht bey Culm vermisst worden; 2) der Johann Carl Eckert, welcher im 1sten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment eingestellt, am 26ten November 1815. in das Lazareth zu Luxemburg gebracht worden und seitdem weiter keine Nachricht wieder von sich gegeben; IV. aus Fürben. Der Johann Carl Zierisch, welcher im Jahr 1813. zum Militairdienst eingezogen worden, aber keine Nachricht von sich gegeben; V. aus Steinborn; 1) der Gottfried Jentsch, welcher im 3ten Westpreuß. Infanterie-

Regiment angestellt gewesen und im Jahre 1814. aus dem Felde nicht zurückgekehrt; 2) der Samuel Rauthe, welcher vor 24 Jahren nach Sachsen gegangen und keine Nachricht von sich weiter gegeben, Debus ihre in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termine präjudicialt den 14. Juli 1824. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Riebusch, Freistädtischen Kreises, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtig seyn sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze wird erkannt, und über ihr Vermögen gesetzlich wird verfügt werden.

Das Gräf v. Schweinitz'sche Justizamt der Riebuscher Güter.

Grottkau den 20sten October 1823. Die aus Alt-Grottkau Grottkauschen Kreises gebürtigen, im Jahr 1790. in dem 1sten Krieg gegen Frankreich als Soldaten ausmarschirten, und nicht wieder zurückgekehrten, sondern seit dem ganz verschollenen beiden Häuslersöhne Johann George und Joseph Kunert, werden auf Antrag ihrer Schwester hiemit aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, spätestens aber in dem auf den 24sten August 1824. angeetzten peremptorischen Termine entweder selbst oder durch ihre Erben oder Erbnehmer vor uns in der Kanzlei des unterzeichneten Justizamts Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls Johann George und Joseph Kunert für todt erklärt und ihr in 21 Rthl. 10 sgr. bestehende Kapital-Vermögen ihren Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Alt-Grottkau.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Curse.

Breslau den 7. April 1824.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	- 4 W.	—	—	Kaysersl. detto	—	97 $\frac{1}{4}$
detto	detto - 2 M.	148 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	115 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	- a Vista	—	151 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	—	—
detto	detto - 4 W.	—	—	Münze	—	175
detto	detto - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations	—	89 $\frac{1}{2}$
London	- - - 3 a 2 M.	7	—	Staats Schuld-Scheine	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris	- - - - 2 M.	82 $\frac{3}{4}$	—	Prämien-Schuld-Scheine	149	—
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102 $\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine	100	—
detto	detto Messe	—	101 $\frac{1}{2}$	Stadt Obligations	—	104 $\frac{1}{2}$
Augsburg	- - - - 2 M.	103 $\frac{1}{4}$	—	Bank Gerechtigkeiten	90	—
Wien in 20 Xr.	- a Vista	—	106 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	103
detto	- - - - 2 M.	105 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	—	43 $\frac{1}{2}$
Berlin	- - - - a Vista	—	99	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	103 $\frac{1}{4}$	—
detto	- - - - 2 M.	98 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{1}{2}$	— — 500	103 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaten	-	—	97 $\frac{1}{4}$	Disconto	—	—

## B e y l a g e

Nro. XIV. des. Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 8. April 1824.

## Citationes Edictales.

Gottesberg den 12ten März 1824. In dem erbshöflichen Liquidationsprozeß über den Nachlaß des zu Ober-Schreibendorf verstorbenen Freyhäuslers und Gerbers Carl Benjamin Bier ist zur Feststellung der Passiv-Masse ein anderweitiger Liquidations-Termin auf den 4. May e. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Schreibendorf anberaumt worden, wozu wir alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die gedachte Nachlass-Masse zu haben vermeinen, unter der Verwarnung hierdurch vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Adlich v. Cranz; Schreibendorfer Gerichtsamt.

Neumarkt den 18ten September 1823. Die nachgenannten verschollenen Personen oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) Anton Reinert aus Wilkau im Neumarktschen Kreise, welcher im Jahre 1813 zum Militair ausgehoben worden; 2) Johann Friedrich Mies, der im Jahre 1813. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Stephansdorf als Schäferknecht diente und zum Militair ausgehoben worden; 3) Johann Christian Friedrich Echelosky, ein Sohn des Ziergärtners Echelosky zu Ober-Stephansdorf der vor 18 Jahren als Gärtner auf die Wanderschaft gegangen, bald nachher aus Lübeck geschrieben hat, daß er sich nach Rußland begeben wolle und dann seit jener Zeit keine Nachricht mehr eingegangen; 4) Johann Christoph Leuckert, ein Sohn des zu Ober-Stephansdorf verstorbenen Dreschgärtners Gottfried Leuckert, welcher im Jahre 1806. im von Schimonstyschen Regiment gestanden, mit demselben ausmarschirt, sodann von den Franzosen gefangen worden und in Frankreich gestorben sein soll; 5) Gottlieb Baude, ein Sohn des zu Falkenhahn im Neumarktschen Kreise verstorbenen Dreschgärtners Hanns Christoph Baude, der über 10 Jahre abwesend ist, und von welchen auch so lange keine Nachricht eingegangen; 6) Johann Gottlieb Fichte, ein Sohn des zu Falkenhahn verstorbenen Freigärtners Gottlieb Fichte der im Jahre 1813. zum Militair eingezogen worden, im Monat May d. J. mit einem Rekruten-Transport nach Rosel gekommen und bald darauf von dort mit den Ersatzmannschaften an den Rhein gegangen ist; 7) der Soldat Samuel Otto, ein Sohn des zu Leuthen verstorbenen Schäfers Johann Christoph Otto, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Löwenberg geblieben sein soll; 8) Joseph Schmidt aus Puschwitz, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freigärtners Anton Schmidt, welcher im Jahre 1813. ausgehoben worden, mit nach Frankreich marschirt und in der Schlacht bei Paris tödtlich verwundet sein soll; 9) Johann Friedrich Kochmann aus Deuthen, ein Sohn des dort verstorbenen Häuslers Gottlieb Kochmann der im Jahre 1813. als Landwehrmann bei der Belagerung vor Glogau vermisst

worden sein soll; 10) Johann Carl Schipke ein Sohn des zu Rackschütz verstorbenen Schäfers Andreas Schipke, welcher bei dem 18ten Infanterie-Regiment gestorben und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden; 11) Carl Kottwitz, ein Sohn des zu Nimkau verstorbenen Freigärtners Jgnaz Kottwitz, der im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, mit den Ersasmannschaften nach Frankreich geschickt worden und von welchen seit der keine Nachricht eingegangen; 12) Joseph Gebhard aus Nimkau der im Jahre 1813. zum Militair eingezogen, beim 3ten schlef. Landwehr-Regiment gestanden und im Kriege 1815. vermißt worden; 13) die Veronica verehlt. Rabé geb. Polleschner aus Nimkau, die im Jahre 1807. mit einem französischen Soldaten wegezogen, werden hierdurch vorgeladen und aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 9ten July künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Justitiarius in dessen Wohnung zu Neumarkt entweder persönlich oder schriftlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarthen zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandtschaft zu beschelnigen und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die obengenannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden geachtet, diesem zufolge aber mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabsolgt werden, dergestalt, daß der sich etwa später erst meldende Prätendent, nicht allein ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersas der erhobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von gedachtem Vermögen oder Erbanfalle noch vorhanden sein möchte, zu begnügen schuldig sein solle.

Das Gerichtsamt für Wllkau, Ober-Stephansdorf, Falkenhayn, Leuthen, Puschwitz, Rathen, Rackschütz und Nimkau.  
Moll, Stadtgerichts-Director und Justitiarius.

### AVERTISSEMENTS.

Glaß den 20. März 1824. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht der zur Kriegs-Reserve entlassene Soldat Franz Gebauer zu Mendorf bey Silberberg durch das heute publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht und ein jeder gewarnt, demselben fernerrhin etwas zu leihen, oder sonst Contracte mit ihm zu schließen, mit dem ausdrücklichen Hinzufügen, daß dergleichen Anleihe und Contracte in Ansehung des gedachten Franz Gebauer für ungültig und unverbindlich geachtet und daraus keine Klagen wider denselben angenommen werden sollen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

\*) Gräffau den 25ten März 1824. Die Auenhäuslerstelle des Jgnaz Spiger No. 51. zu Altdorf Landeshuyschen Kreises, welche auf 276 Rthl. 20 sgr. Courant ortsgerechtlich abgeschätzt worden, zu welcher ein Erbpachtsacker von 145 □ R. gegen einen jährlichen Canon von 1 Rthl. 22 sgr. 6 d. zugeheilt werden, soll im Wege der Execuction öffentlich verkauft werden. Es steht hierzu ein

ein Bleihungs-Termin auf den 1sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Personen hierdurch vorgeladen werden. Zugleich wird der Gerichtsgeschworne oder dessen Erben die ihrem Aufenthalte nicht bekannt sind, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

\*) Breslau. Wer einen ganz weißen Pfaubahn zur Zucht zu verkaufen hat, melde es gefälligst dem hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir postfrey.

\*) Jagatschütz den 6ten April 1824. Am 2ten dieses wurde unser geliebter Gatte und Vater der hiesige Gutspächter Bartich nach einem sechsstägigen Krankenlager an Luftröhren-Entzündung ein Raub des unerbittlichen Todes. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern Verlust zu würdigen wissen. Indem wir dieses in tiefsten Schmerzgefühl allen entfernten Verwandten und Freunden des Seeligen hiermit gehorfsamt anzeigen und um ihre fernere theilnehmende Freundschaft bitten, fühlen wir uns zugleich verpflichtet, allen denen unsern innigsten Dank abzustatten, die bei der gestern erfolgten Beerdigung so zahlreich den Verstorbenen begleiteten. Es ist für uns ein tröstlicher Beweis, daß unser Verlust auch unter den so zahlreichen Freunden des Verstorbenen geübt und anerkannt wird.

Die hinterlassene Wittwe nebst 6 Kindern.

\*) Breslau. Wohnung zu vermieten im Eckhause der Funternstraße straße und Oberamtsbrücke No. 602, bestehend in 4 heizbaren Piecen im zweiten Stocke nebst Küche, Keller und Bodenzelaß, Termino Ostern oder Johanni zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Eigenthümer.

\*) Breslau. In No. 1850. auf der Samiedebrücke in der Nähe der Universtät ist der erste Stock nebst Stallung und Wagenplätzen zu vermieten und Johanni zu beziehen. Das Nähere ist im Gewölbe zu erfragen.

\*) Breslau. (Necht Brown Stout) von vorzüglicher Qualite per Flasche 12 sgr., Fraunsdweiger Numme, per Flasche 15 sgr., ein sehr guter Ungar Fischwein, per Berliner Boutheille 15 sgr., Steinwein per Boutheille 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr., ganz neuen Caviar, Rheinlachs und Neunaugen empfiehlt

G. B. Jäckel am Raschmarkt.

\*) Breslau. Es ist auf dem Wege von Grottkau nach Breslau eine Geldsacke mit einem Schuldscheine über 70 Rthl Cour., nebst 7 Rthl. R. M. verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, es dem Gymnasialsen Löße auf dem Königl. cathol. Gymnasium hieselbst gegen eine Belohnung abzugeben.

\*) Breslau. 7 bis 9000 Rthl. sind diesen Oftertermin gegen gute hypothekarische Sicherheit auf ein Landgut oder ein hiesiges Haus zu vergeben, und ist hierüber das Nähere zu erfahren in No. 1984. am Raschmarkt im 2ten Stock, für Auswärtige unter der Adresse G.

\*) Breslau den 6. April 1824. Eine acht russische Troschke mit eisernen Achsen und Schwanenhals, zwey auch einspännig zu fahren, ist, so wie auch ein fast

fast neuer in 4 Federn hängender, ganz und halb zu deckender Wagen, zu billigem Preise zu verkaufen. Das Nähere Catharinenstraße im blauen Himmel.

\*) Breslau. Auf der Karls-gasse in No. 735. nahe dem Königl. Palais ist der zweyte Stock vornheraus, mit auch ohne Stallung zu vermieten und im Comptoir daselbst das Nähere zu erfahren.

\*) Breslau. Bester rother und weißer Kleesaamen, eichene Bohlen und Spähne und rothbuchene Felgen ganz trocken sind zu haben, Zankerng-asse No. 605.

\*) Breslau. Zu vermieten ist in der goldnen Krone am Ringe eine Bäudler- oder Gräupner: Nahrung; desgleichen eine Schlosser- oder Feuer- Arbeiter- Werkstadt.

\*) Breslau. Zu vermieten eine Stube nebst Alkove, schön gewalt, mit auch ohne Meubeln für einzelne Personen, 2 Stiegen hoch, zu erkragen vor dem Nicolaitthor bey'm Kurschmidt Echolz No. 62.

Grüssau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 5. zu Hohen Helmsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Hanns Christoph Unaer gehörige und auf 61 Rthl. 12 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. Courant geschätzte Freihaus nebst Garten, im Wege des erbbschaftlich-n Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 30sten April a. c.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekante Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht ic.

Liebenshal den 9ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird wegen Insufficienz über das nur in dem Wertbe des auf 217 Rthl. 6 Sgr. Courant abgeschätzte sub No. 16. in der innern Stadt hieselbst befindlichen Hauses bestehende Vermögen des hiesigen Schuhmachers Ignaz Heinte Concurs eröffnet und das erwähnte Haus zum öffentlichen Verkauf ausbeboten, der Termin sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Erbdarum als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus aber auf den künftigen

30sten April a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige desgleichen auch die Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß ausbleibende Gläubiger mit ihren Anforderungen an die dermaltige Masse präcludirt, spätere Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen. Alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld oder Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Verlust ihres daran habenden Rechtes an Niemand als an hiesiges Gerichts-Depositum zu verabfolgen.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.



Freytags den 9. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 17ten März 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß da zu dem am 13ten März d. J. in der Subhastationsfache des dem Lederschneider Johann Wilhelm Wiesner gehörigen unter No. 945. auf der Ohlauer Gasse gelegenen Hauses, welches im Jahre 1821. nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Tage zu 5 pro Cent auf 3300 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 2750 Rthl. abgeschätzt ist, angestandenen Biethungs-Termine der öffentliche Aushang des Subhastations-Patents verabsäumt worden, wir einen neuen Biethungs-Termin vor dem Herrn Justizrath Muzel auf den 18ten Junii Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher mit dem Bemerkten, daß das bisherige Meißgeboth 3400 Rthl. gewesen, durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem angezeigten Termine in unserem Rathen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meiß- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Breslau den 21ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Maschwitz-Neuhaus belegene sub No. 17. im Hypothekensuche verzeichnete, den Joseph Pabstischen Erben gehörige Freistelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirendem Tage ortsgewöhnlich auf 480 Rthl. Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angezeigten peremptorischen Licitations-Termine den 16ten Junii d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Arien oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht

genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenem als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Masselwitz.

Ditrich.

\*) Müllisch den 31sten März 1824. Die in dem Dorfe Wehlige sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem verstorbenen Johann Strauß gehörige, auf 730 Nthl. 25 sgr. taxirte Freistelle, die das Angenehme hat, daß der ganze dazu gehörige Acker rings um das Gehöfte belegen ist, soll auf den Antrag der Erben meistbietend verkauft werden und es ist hierzu ein Termin auf den 12ten Juni d. J. in hiesiger Kanzley angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Malzan Freilandsherrliches Gericht.

Müller.

\*) Grünberg den 20sten März 1824. Die den Fleischer Carl Jacob Commersehen Eheleuten gehörigen Grundstücke; 1) der Weingarten No. 1806. taxirt 145 Nthl.; 2) der Weingarten No. 1807., taxirt 261 Nthl. 9 sgr. incl. darin stehenden alten Scheune; 3) die Ackerstücke No. 85. und 86., taxirt 350 Nthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtsgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Heinrichau den 30. März 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird das sub No. 17. zu Craßwitz gelegene zum Vermögen des Zimmermann Joseph Seichter gehörige, und auf 65 Nthl. 3 sgr. 2 pf. gerichtlich geschätzte Haus, da in dem heutigen Auktionsstermine kein Kauflustiger erschienen ist, im Wege der Exekution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch eingeladen, in dem peremptorisch auf den 4ten Juni c. a. festgesetzten Auktionsstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Craßwitz den 22. Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Grund.

\*) Rochantetz bey Ratibor den 24sten März 1824. Die zu Roschowitzer Wald im Koseler Kreise sub No. 26, gelegene, auf 510 Nthl. Cour. gewürdigte

Freys

Freygärtnerstelle soll, da in dem frühern Licitationstermine, sich kein Käufer gemeldet hat, in Termino den 15. May 1824., welcher ebenfalls peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Koschanitz abermals sellgebothen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Koschowitz.

Richter, Justit.

Breslau den 11ten März 1824. Wir Direktor und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Kaufmann Johann Schmidtschen Vormundschaft das dem Bäckermeister Schleicher zugehörige Haus No. 1665, auf der Altbüßergasse gelegene, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 6351 Rth. 29 Sgr. 4 d. und zu 6 pro Cent auf 5914 Rthl. 11 Sgr. 3½ d. als schätzt ist öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiez zu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Mai c. und den 8ten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 8ten September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sammtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt,

Breslau den 16ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Stäubigers die dem Müllermeister Johann Gottlob Engel gehörige, zu Kryshanowitz am Weydenfluß belegene zweygängige Wassermühle, wozu acht Scheffel Ackerland, ein Wiesenfleck, so wie die Besugniß, die Fischerey im Madesumpfe zu exerciren gehören, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 2843 Rthl. Courant geschätzt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten von ultimo Februar c. angerechnet, in den hiez zu angesetzten Terminen, den 6ten Mai, den 8ten Juli und besonders in dem letzten und peremptorischen Termin den 8ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kryshanowitz in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudi-

cation

cation an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfürgt werden.

Das Krayschanowitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 26. Februar 1824. Das Gerichts-Amt Kämtchen bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des ehemaligen Freyhäusler Ignaz Hufse, die dem Freyhäusler Florian Hauke sub no. — zu Kämtchen zugehörige Freyhäuslerstelle welche von Scholz und Gerichten auf 147 rthl. Courant geschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Diesem nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefodert und vorgeladen, in den hierzu angeetzten Terminen nemlich den 7ten April, 28sten April besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in loco Schloß-Gerichts-Amt-Kanzlei Kämtchen in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Freyherrl. v. Jedlitz Kämtchner Gerichts-Amt.

v. Schramm.

Neustadt den 30sten Januar 1824. Es wird angezeigt, daß das roboth, freie Bauergut des Hanns Schwetter zu Wiese, bestehend in einer Ausfaat von 24 Morgen, einem Waidstück von 5 Morgen und einer Wiese von 90 □ R. magdeb., welche nebst Gebäulichkeiten und Beuastücken auf 500 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der Vollstreckung am 6ten März, 3ten April und 8ten May subhastirt werden soll, wozu Viehungs- und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Beuthen a. d. O. den 7. Februar 1824. Daß auf den 1. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr das hieselbst sub No. 205. belegene, 410 Rthl. taxirte Ritzmannsche Wohnhaus nebst Garten öffentlich verkauft werden soll, wird unter Hinweisung auf das hier affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 6ten März 1824. Das Justizamt von Nieder-Schellendorf subhastirt die daselbst sub No. 20. belegene, auf 581 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des George Friedrich Burghardt, ad instantiam des Erb-Interessenten und fordert Viehungsflustige auf, sich in Termine den 20sten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schellendorf vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten

senten

senten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur dann zum Geboth gelassen werden können, wenn sie sich vorher über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auf moralische Fährung ausgewiesen haben.

Das Justizamt von Nieder-Schellendorf.

Beling, Justit.

Wischwitz bei Wanssen den 12ten März 1824. Die dem Franz Reiß gehörige, zu Hünern Obhauischen Kreises sub No. 27 des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 466 Rthl. 3 sgr Cour. gewürdigte Freigärtnersstelle, wozu im Felde 4 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker gehören, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe in dem permorsisch angelegten Viehhaltungs-Termine den 21sten Mal 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in der Amtskanzlei zu Hünern zu erscheinen eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisscham zu Hünern und Heidau eingesehen werden.

Graf v. Hoyerden Hünern und Heidauer Justizamt.

Fürstenstein den 15ten Februar 1824. Der zu Neusalzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unsrer Registratur und in dem Gerichtskreisscham zu Neusalzbrunn zu inspizirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 992 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte welland Johann Christian Reiskersche Freigarten soll Ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 26ten April

dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr onderounten einzigen und peremptorischen Auktionsstermine, verkauft werd. u. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskreisscham zu Neusalzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesellige Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

Bunzlau den 10ten Februar 1824. Es ist das nach dem Nutzungsertrage auf 875 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gewürdigte Bäcker Häßlersche Haus No. 115. in der Zollgasse hieselbst auf Antrag der Gläubiger subhasta gestellt und Terminus licitationis auf den 22sten Mal 1824. Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslokale des Königl. Stadtgerichts hieselbst angelegt worden. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, um in Termino das Geboth abzugeben und bei Zustimmung der Real-Gläubiger die Adjudication zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mallwitz den 24sten Decbr. 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ober-Eulau nahe bey der Stadt Sprottau gelegene, dorfgerechtlich auf 3493 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Bauernwohnung des Gerichtsscholz Johann Heinrich Schwandke soll Schuldenhalber im Wege der noth-

wenn

wendigen Subhaftation verkauft werden. Wir haben dazu Biethungstermine auf den 8ten März, den 8. May und den 8. July 1824. Vor- und Nachmittags hier vor uns anberaunt und laden Kaufsüchtige mit dem Bedeuten ein, daß der Meistbietende im letzten Termine nach erfolgter Legitimation über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmig.

Bernstadt den 16ten Februar 1824. Das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 274. gelegene, auf 513 Rthl. geschätzte Haus, Löpferei und Garten, soll in dem am 5ten April, 5ten Mai und peremptorie den 9ten Juni d. J. Vormittags anstehenden Biethungsterminen öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Kaufsüchtige haben sich daher besonders im letzten Termin in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

\* Gleiwitz den 5. April 1824. Es sollen in der Kaufmann Franz Stephanschen Concursache das Waarenlager, bestehend in Specerey, Taback und Farbwaaren, so wie in einigen Bouteillen franz. Weine auf den Antrag des Curators Masse in Termino den 26. April a. c. und die folgenden Tage allemal früh 8 Uhr anfangend in dem bisherigen Stephanschen Gewölbe gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich verkauft werden, welches Kaufsüchtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Glogau den 26sten März 1824. Nachdem auf den Antrag der Testaments-Erben dato der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Bauer Christian Klamm zu Wetschütz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, vorgeladen, vor uns hier in unserer Behausung auf den 11ten Juni c. Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich oder durch qualificirte gehörlig mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gebührend zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Wetschütz.

Seeltger.

\*) Ziegenhals den 20sten März 1824. Von Seiten des Königl. Preuß. Stadtgerichts zu Ziegenhals werden auf Antrag des Kirchen- und Fundations-Verararii von Langendorf einer Filiale der Stadt Pfarrkirche ad St. Laurentium zu Ziegenhals alle diejenigen Prätendenten, die an das von dem Webermeister Johann Heldenreich erborgte Capital per 40 Rthl., das in seinem Antheile mit 29 Rthl. 10 sgr. für das Langendorfer Kirchen-Verararium und mit 10 Rthl. 20 sgr. für das dortige Fundations-Verararium sub Rubr. III, No. 3. bei dem Hypotheken-Folio

des

des vorstädtischen Hauses No. 126. gegen 5 pro Cent jährliche Verzinsung und 4-jährige Aufkündigung eingetragen steht, und worüber im Hypotheken-Instrument der 3te Mai 1799. ausgefertigt und der 4te Mai 1799. eine Recognition über die erfolgte Eintragung des Capitals erteilt ist, welche beide Documente angeblich verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine den 3ten July 1824. Vormittags 9 Uhr vor uns entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte und zulässige Mandatarum ad Protokollum anzumelden und zu beschwingen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem anberaumten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohrenen Instrumente aber für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 16. Februar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ob- u. Land- desgerichts von Schlesien über den in einer auf Reczyce und Sieroszewice haftenden Forderung von 22000 Rthl. nebst Zinsen, davon zu 5 pro Cent seit Joh. 1806. und 450 Rthl. in Staats-Schuldscheinen, 520 Rthl. in Banco-Kapital und 14 Rthl. 1 Sgr. 3½ V. baar, dagegen in 1680 Rthl. Passiv bestehenden Nachlaß des in der Schlacht bei Möckern gebliebenen, in dem 5ten bayl. Landwehr-Regiment angestellt gewesenen Königl. Preuß. Majors Johann Stanislaus v. Kosselt auf den Antrag der Beneficial-Erben des Defuncti heut Mitrag der erbstatliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Asseffor Herrn Cöster auf den 12ten Juny 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Dzluba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschwingen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 18ten Juli 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors außer Diesten v. Massow hieselbst werden sein im Jahr 1778. geb. ältester Sohn Hanns Ewald Eduard v. Massow, der als Lieutenant im Husaren-Regiment von Pleß im Jahr 1800. verabschiedet worden und im Jahr 1801. nach Paris gegangen, seitdem aber nichts weiter von sich hören lassen und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Asseffor v. Wedel auf den 25sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angeetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden,

und

und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung des Hanns Ewald Eduard v. Massow erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den laut aufgenommenen Inventarii in circa 336 Rthl. 5 Sgr. Nettis und in 618 Rthl. 21 Sgr. 9 d. Passivis bestehenden Nachlaß des am 15ten December 1822. zu Nieder-Bachsen Guhrauer Kreises verstorbenen Königl. Herrstädtschen Domainenamts Unterförsters und vormaltgen Premier-Lieutenants im 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment Carl Friedrich August Wagner auf den Antrag des Curatoris Massä des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in der Mittagsstunde des 1sten November 1822 der erbchaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des Defuncti aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Esler auf den 22sten Mal 1824 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause, persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wo zu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissariaten, der Justiz-Commissionsrath Koblit, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeynten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 25ten Februar 1824. Nachdem über die Kaufgelder des Carl Schmidt'schen Freibauerguts No. 2. zu Rüstern, auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche in Gemäßheit des §. 12. Tit. 51. Thl. I. der Allgemeinen Gerichtsordnung einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeynen, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 9ten Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr in des unterzeichneten Rüsterner Justitiarii Behausung auf der Goldbergergasse No. 16. zu Liegnitz anberaumten Termin entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige und Köbler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche an das Grundstück werden für verlustig erklärt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Das Justizamt von Ober-Mittel-Rüstern.



# B e y l a g e

Nro. XIV. des. Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 9. April 1824.

## Zu verkaufen.

\*) Wohltsch Mettkow bei Grünberg den 8ten März 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist das dem Bäckermeister Friedrich Schulz gehörende, zu Rothenburg a. O. belegene große Wohnhaus nebst Garten, Nebengebäuden und Hofraum, welches sich vorzüglich zur Anlegung einer Fabrick eignet, im Hypothekenbuche von Rothenburg Fol. II. sub No. 37 verzeichnet und welches Grundstück überhaupt auf 1756 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, subhasta gestellt und der peremptorische Vertheilungs-Termin auf den 15ten Juni 1824. um 11 Uhr auf dem Rathhause in Rothenburg angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zum Vertheilen zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern eintretende rechtliche Umstände es nicht verhindern, sofort erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufkommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Herrschaft Rothenburg.

## Citationes Edictales.

Brieg den 23sten December 1823. Daden Lieferanten Johann Gotthelmer und Carl Schück zu Breslau die von dem Bauer Christian Ruhnert zu Pampitz sub dato Brieg den 15ten Februar 1813. über eine Summe von 80 Rthl. R. W. oder 45 Rthl. 17 gr. 2 pf. Courant gerichtlich aufgestellte Schuld-Verschreibung nebst Recognitions-Scheine vom 20sten ebd. über die auf dem Bauergute No. 6. zu Pampitz Rubr. III. No. 2. erfolgte Eintragung obiger Summe verlohren gegangen ist, so werden diese Instrumente hierdurch öffentlich aufgebothen und der etwanige unbekante Inhaber, er sei vom Civil- oder Militärstande, dessen Erben oder Cessionarien, Pfand- und andere Briess-Inhaber vorgeladen, sich dieserhalb in unsrer Kanzley binnen 3 Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgebots, spätestens aber in Termino den 10ten May 1824 Vormittags um 9 Uhr unter Production des gedachten Original-Instrumentes zu melden und sein vermeintliches Recht daran nachzuweisen, widrigenfalls solche werden amortisirt und der Inhaber derselben mit seinen diesfälligen Ansprüchen an das verpfändete Bauergut des gegenwärtigen Besitzers Johann Gottlieb Panitz präcludirt und diese Schuldpost gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Civils-Gerichtsamte.

Schweidnitz den 30sten Januar 1824. Da über das Vermögen des hieselbst mit einem Hause angelegenen Seifenfeder Carl Auerhammer heut den 30sten Januar das Concurß-Verfahren eröffnet worden, so werden hiermit alle nicht bekanten Gläubiger des Auerhammer aufgefordert, sich in Termino den 1sten.

18ten May d. J. früh um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadtgerichts- Assessor Berger auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder durch mit Vollmacht und der nöthigen Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft mit den zu wählenden Mandatarien Herr Justiz-Commissarius Langenmayr und Herr Criminal-Assessor Golla vorgeschlagen werden, einzufinden, um sich über folgende Fragen zu erklären: 1) ob der Gemeinschuldner zu den nachgesuchten Rechtswohlthat der Güter-Abtretung zu verstätten sey; 2) ob von dem Gemeinschuldner der Manifestations-Eid erfordert werde; 3) ob die Wahl des interimistischen zum Curator und Contradictor Massa bestellten Inquisitor publicus Schulte beigetreten wird; 4) und endlich, welche Forderung an Capital und Zinsen ihnen zusiehet und auf welches Vorzugsrecht sie dieserhalb Anspruch machen. Die Richterscheinenden Gläubiger werden als in die Verstattung des Gemeinschuldner zum beneficio cessionis bonorum willigend erachtet und überhaupt mit allen ihren Forderungen abgewiesen und auch ihrer etwaigen Ansprüche an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest.

Schweidnitz den 20sten Januar 1824. Bei dem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Seisensieder Carl Auerhammer dato eröffneten Conkurs werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas von Geld, Sachen, Waaren oder Briefen an sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechtes an das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem bei einer verbotswidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner dies als nicht geschehen erachtet und nochmals zum Besten der Masse beigegeben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückhaltens der abzuliefernden Gegenstände wird dieses gesetzwidrige Verfahren der Verlust aller erweislichen und vermeintlichen Pfandrechte ohnefehlbar treffen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 17ten März 1824. Nachdem auf Antrag der Müller Erbsen'schen Vormundschaft der erbshaftliche Liquidations-Prozess über den Nachlaß des Müllers Joh. Franz Elsner zu Kapisdorf Schweidnitzer Kreis eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, zu dem vor uns den 6ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Amts-Kanzley des unterzeichneten Justitiarli No. 1217. auf dem großen Ringe anzuberaumenden Connotations-Termine zu erscheinen, ihre Liquidate zu Protocoll zu geben, mit Beweisen zu unterstützen und demnächst das Weitere, besonders aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie, da die Vormundschaft mit den bekannten Gläubigern einen Vergleich intendirt, solcher abgeschlossen und sie mit ihren Ansprüchen an die Masse für immer präcludirt werden werden.

Das Freiherrl. v. Jedlig Kapisdorfer Gerichtsamts.

v. Schramm.

\*) Breslau. Der Stubenmaler Ritterbusch empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum und bittet um geneigten Zuspruch, wohnhaft kleine Grobwegasse in No. 1003.

\*) Dr. J. S.

\*) *Вороно* bey *Blenbaum* im Großherzogthum *Posen*. Den 20. März verlor ich meinen geliebten Mann, den Oberamtmann *Korpe*, im acht und dreißigsten Jahre seines Alters und am vierten Tage seiner Krankheit, einer Gehirn-Lähmung. Dies meinen Freunden zur Nachricht.

Vermitt *Korpe* geb. *Sissa*, nebst 4 Kindern.

\*) *Breslau*. Im goldnen Anker No. 1216. ohnweit der grünen Köhre ist der erste Stock zu vermiethen und auf *Michaeli* zu beziehen. Nähere Auskunft wird im Gewölbe erteilt.

\*) *Breslau*. Zu vermiethen in No. 1358. auf dem *Dominikaner* Plage ein Logis von 5 Stuben nebst zugehörigen Gelass und ein zweytes von 2 Stuben, so wie ein Stall auf 3 Pferde, sämmtlich auf *Johanni* zu beziehen bey

*Franz Weber*, Bäckermeyster.

\*) *Warmbrunn* den 1sten April 1824. Es ist endlich gelungen durch die Freygebigkeit des so humanen Herrn Besitzers von *Warmbrunn*, daselbst ein neues *Bassin* für die 3te Classe der *Badegäste* einzurichten. Dieses *Bassin* (unter dem Nahmen das *Leopolds Bad*) — ist ganz nahe der Hauptquelle und so construirt, daß das Wasser unmittelbar aus derselben in dem Verhältnisse stets ab und zufließt, wie es der *Legetern* selbst zuströmt. Es verleiht daher das Wasser nicht nur wenig und nichts von seiner Temperatur die schon jetzt reichlich 27 Grad *Reaumur* beträgt und der Wärme der Jahreszeit gewiß noch höher steigen wird, sondern behält auch seine übrigen fixen und flüchtigen Stoffe, indem diese *Legetern* erst aus ihren *Basen* durch gegenwärtige Zersetzung erlunden werden. Es hat also seine volle Integrität, die stets dieselbe bleibt und wegen dem immerfort erneuerten Zufluß nie geschwächt wird. Man badet daher auch hier gleichsam in der Quelle selbst und genießt das Wasser in seiner vollen Kraft, wie es den lebendigen Händen der Natur entquillt. Um jedoch Mißbrauch zu verhüten, siehet sich unterzeichnete *Commission* veranlaßt, die frühere öffentliche Bekanntmachung zu wiederholen und zu erklären, daß noch dem Willen des hohen *Dominii*, außer denen armen Kranken, welche in der gräßl. *Bade-Armen-Anstalt* Aufnahme finden, nur solche Kranke das freye *Bad* erhalten können, welche die Nothwendigkeit der *Badefur* durch ein ärztliches und ihre Dürftigkeit, durch ein obrigkeitliches Attest darzuthun im Stande sind. Auf jeden Fall müssen sie so viel Geldmittel mitbringen, daß sie die Miete ihrer Wohnung bezahlen, und sich ihren nothdürftigen Lebens-Unterhalt verschaffen können, — weil die *Armen-Casse* bey weitem nicht hinreicht, ihnen mehr als eine geringe Erleichterung zu verschaffen. Wir ersuchen demnach alle obrigkeitlichen Behörden, *Dominien* und die *Herren Aerzte*, so wie alle diejenigen, so dies angeht, hierauf die nöthige Rücksicht zu nehmen und uns mit Zusendung der armen Kranken ohne die gehörigen Ausweise und die nöthigen Subsidienmittel

ver:

verschonen zu wollen, widrigenfalls wir uns gendthiget sehen dieselben gerade zu abzuweisen, und erforderlichenfalls auf ihre eigenen Kosten zurück zu senden. Eben so müssen alle diejenigen Militair-Personen, vom Feldwebel abwärts, welche von ihren Regimentern geschickt werden, und welche noch der humanen Bestimmung des hohen Dominii die Päder ebenfalls frey erhalten, eine Autorisation von der Königl. Regierung zu Liegnitz, zum Empfange ihrer Quartiere producten, damit die Communs den dafür ihr zukommenden Servis liquidiren kann.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

\*) Görlitz den 12ten Februar 1824. Von den Insassen zu Ober-Schra Görlitzer Kreises in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz ist die Dienst- und Weidesequivut-Ablösung in Antrag gebracht und demnächst eingeliehet worden. Nach Vorschrift des §. 11. seq. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Ablösungs-Ordnung (Gesetzsammlung No 7.) bringen wir des eingeleitete Ablösungsgeschäft zu Ober-Schra auf Verlangen des Dominii zur öffentlichen Kenntniß, und laden alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, ein, bis zu und in dem auf den 2. August c. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Commissarii (Petersgasse No. 277.) hieselbst anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des Auseinandersezungsplanes zugezogen seyn wollen. Gegen diejenigen, welche sich bis zum Schlusse dieses Termins nicht gemeldet haben, wird das im §. 12. des Allgem. Gesetzes und §. 157. der Gemeinheitsheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. vorgeschriebene Contumacial-Verfahren in Kraft treten.

Der Kreis-Deconomie-Commissarius.

A. Zimmermann I.

Breslau. Felne Steif-Felntwond, wird, um aufzuräumen, billig verkauft am Neuenmarkt in No. 1450.

Altseitnig den 24sten März 1824. Zu vermietthen sind noch große und kleine Sommer-Logis No. 15. bey

Schloß Neurode den 24sten Februar 1824. Es wird hierdurch die vom Fridrich Wagner nachgelassene ortsgerichtlich auf 391 Rthl. 15 sgr. taxirte Gärtnerstelle sub No. 19. zu Bierhöfe auf Antrag der Erben Theilungshalber ad hactam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermin auf den 22sten Mai d. J. hiermit vorgeladen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Demnächst werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pōna præclussi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Reichsgräff. Anton v. Magniſches Justizamt.

Bach.

Sonnabends den 10. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen Aufhebung des Licitationstermins zur Verpachtung des Amtes Leubus.

\*) Da über die künftige Benutzung des Königl. Domainenamtes Leubus von der höhern Behörde nunmehr anderweit feste Bestimmungen getroffen sind, so wird der nach der Bekanntmachung vom 16ten v. M. auf den 22sten d. M. verlegte Licitationstermin zur weitem Verpachtung des gedachten Amtes aufgehoben, und diese Veränderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Breslau den 8ten April 1824 g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 21sten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hrn. Dziuba als Curator der Einwandreißer Königschen Nachlassmasse die zu dieser Verlassenschaft gehörige Waude No. 1., welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 600 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine, nämlich den 18ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheizimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Kaufbedingungen sind dem Proclama beigelegt. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Erfüllung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

\*) Breslau den 3ten April 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts im St. Blacenz wird das zur Franz Sarembaschen Verlassenschaft gehörige No. 12.

zu Puschwitz Trebnitzer Kreises belegene 1 $\frac{1}{2}$ hubige robothsame Bauergut nebst Zubehör, welches von den Ortsgerichten zu Puschwitz und Possen im Durchschnitt auf 1780 Rthl. 8 sgr. 4 d'. Courant gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit freiswillig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zweck sind 2 Bietungs-Termine, als der 25ste Mai und 6te Juli c. bestimmt und es werden demnach Kauf-lustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 6ten Juli c., peremptorisch anstehenden Bietungs-Termine persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten, demnächst aber den Zuschlag an den Meistbietenden unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die darüber aufgenommene Taxen können sowohl in hiesiger Amtes-Kanzley als auch bei den Gerichten in Puschwitz eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

\*) Grünberg den 2ten April 1824. Das dem Tuchmacher Johann Gottlieb Hentchelschen Eheleuten hieselbst gehörige Wohnhaus No. 45. im 3ten Viertel, taxirt 257 Rthl. 25 sgr. Courant, soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino peremptorio den 10ten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landes- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 2ten April 1824. Das den Gebrüdern Joseph und August Meyer gehörige Wohnhaus No. 432. im 4ten Viertel, taxirt 533 Rthl. Cour. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10ten Juli c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Landes- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 2ten April 1824. Der den Maschienspinner Johann Heinrich Kelnertschen Eheleuten gehörige Weingarten No. 1527. mit darinn stehenden Weinhäufel, taxirt 250 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Courant soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10ten Julie. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Landes- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 2ten April 1824. Das zum Nachlaß des Tuchmachers meisters Daniel Hennig hieselbst gehörige Wohnhaus No. 324. im 2ten Viertel taxirt 76 Rthl. 5 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 10ten Juli c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landes- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der In-

teress-

teressenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Langenbielau den 19ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publico hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der notwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils im Reichenbachschen Kreise belegenem, auf 550 Rthl. 20 Sgr. Courant ortsgewöhnlich gewürdigten, dem Weber Carl Liehr zugehörigen Hauses der diesfällige Bierbungs-Termin auf den 28sten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufstübhaber vor dem Gerichtsamte in alhieriger Amtskanzley melden, ihre Gebote ad Protokollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können. Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.

\*) Leuthen a. D. den 26sten März 1824. Mit Bezug auf das in Leuthenbach affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den 15ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr die Röllsch; Windmühlens Nahrung cum pertin. No. X. in Leuthenbach Stogauschen Creiseß, taxirt 567 Rthl. 20 Sgr. öffentlich im dasigen Schlosse verkauft werden soll.

Das Leuthbacher Gerichtsamt.

Eisenbeil, Justit.

\*) Heinrichau den 24. März 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 57. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des Müllers Joseph Kronast gehörige und auf 456 Rthl. 1 Sgr. 3 pf. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstübige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 15. Juni d. J. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Heinrichau den 28. Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörenden Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

Grund.

Dohm Breslau den 24. September 1823. Von dem Königl. Dohm Capitular-Vogteiamte wird auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Execution das sub No. 12. zu Reppline belegene Gottlieb Sündermannsche Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt und es ist Terminus zur Licitation auf den 2ten Januar, 7ten März und peremptorie 11ten May a. s. vor dem Commissario Herrn Referendario Cimander angesetzt. Es werden daher Kaufstübige und zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den besagten Terminen insbesondere aber in dem letzten peremptorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Credit-

Creditoren der Zuschlag an den Meißbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das besagte Bauerguth ist übrigens auf 2006 Rthlr. 20 Sgr. Courant ohne den Werth der Gebäude, welche auf 474 Rthl. 15 Sgr. Courant taxirt, abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe in dem hiesigen Amtslocale zu jeder schicklichen Tageszeit näher eingesehen werden.

Tarnowitz den 8. Oct. 1823. Nachdem von uns ad instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution die Subhastation des der verehel. Ober-Amtmann Hartmann zugehörigen zu Rosberg bei Beuthen in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen rittermäßigen Freiguths, welches durch die unterm 23ten September d. J. gerichtlich aufgenommene bei uns zu inspicirenden Taxe auf 1910 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. Courant den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt ist, verfügt worden, so werden alle und jede Kauflustige, die gedachtes rittermäßige Freiguth zu besitzen wünschen und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, sich in den hiezu angeetzten Biethungs-Terminen den 8ten Januar, auf den 8ten März und spätestens in dem letzten und peremptorischen den 10ten May 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte alhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß das gedachte rittermäßige Freiguth dem Meiß- und Besibbiethenden zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Blüsch.

Grünberg den 17ten Januar 1824. Die dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchmacher Jacob Albrecht gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 74. im 3ten Viertel, taxirt 709 Rthlr. 26 Sgr. 3 pf.; 2) der Weingarten No. 678., taxirt 65 Rthl. 15 Sgr. 6 pf. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termind den 24ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichts-Localer öffentlich an den Meißbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 25ten Februar 1824. Zur Licitation der zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Gottlieb Prenzel sub No. 25. in Wenigwalditz belegenen auf 270 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigten Freihäuslerstelle ist ein peremptorischer Licitations-Termin in der Hofsteiner Kanzley auf

den 28ten April dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr angeetzt worden. Biethungslustige werden hiermit eingeladen, um in denselben ihre Gebothe abzugeben und wenn nicht Umstände ein anderes nothwendig machen, für das Meißgeboth den Zuschlag an den Meißbiethenden zu gewärtigen.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Zu verauctioniren.

\*) Päßn den 5ten April 1824. In dem Termine zu dem Verkauf des Reichlichen Hauses den 15ten May sollte auch das von der verstorbenen Frau Rathsmann



wann nachgelassene Gold, Silber, bestehend in Ketten, Maschen, mit und ohne Steine, Perlen, gute Ringe, Löffeln und allerhand seltenen geschnitten und ungeschnittenen Medaillen verauctionirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Breslau den 8. April 1824. Es sollen am 12ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle ein mit einer Plaque versehener Korb, und ein Lastwagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger.

### Citationes Edictales.

Breslau den 23. Febr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag der Bauergutsbesitzer Joseph Bönschchen Erben zu Beylau alle diejenigen, welche an das auf dem sub No. 8. zu Beylau gelegenen Bauergut sub Rubr. III. No. 2. für den bereits längst verstorbenen Miethbrauer Johann Friedrich Kuzner von Hammendorf unterm 16ten Juny 1797. eingetragene Capital von 1000 Rthl. und das darüber ausgefertigte Instrument von welchem ersteres bei Lebzeiten des Kuzner von dem früheren Besitzer des verpfändeten Gutes zurückgezahlt, letzteres aber dem Gerichtsamt zur Löschung und Cassation übergeben worden sein soll, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 11ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr ansehenden peremptorischen Termine im unterzeichneten Gerichtsamt zu erscheinen und ihre Ansprüche sowohl wegen des Capitals als auch des Instruments anzusetzen und auszuführen. Im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Zinzer Güter.

Wanke.

Neumarkt den 13ten July 1823. Auf den Antrag der Maria Elisabeth verehel. Hausmann Grosser verwit. gewesenen Freigärtner George zu Schlaupe wird deren Sohn Anton George, welcher zu Anfang des Jahres 1813. zum Militairdienst eingezogen worden, und seit dieser Zeit nichts mehr hat hören lassen, oder dessen etwaige zurückgelassene unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen dato und neun Monaten und spätestens in dem auf den 26. May 1824. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Stadtgerichts-Director Moll hieselbst angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, oder bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeworfen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Dhlan den 19ten Februar 1824. Da das über ein von dem Gärtner Michael Schindler zu Giesdorf über ein von dem Briegschen Stiftsamts-Depositario Dhlansen Kreisess empfangenes Darlehn von 20 Rthl unterm 21sten Decbr. 1801. ausgestellte ex Decreto de eodem auf der Gärtnerstelle No. 9. zu Giesdorf jetzt Daniel Hubrich sub No. 1. eingetragene und von dem Stiftsamts-Depositario mittelst Verhandlung vom 5ten Mai 1810. an das General-Depositarium des Justizamtes

amtes der Jacobiner Güter cedirte, mit 5 pro Cent verzinsliche Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist, so wird dieses Instrument hiermit öffentlich aufgehoben und der etwaige unbekante Inhaber, dessen Erben oder Cessionarien, Pfand und andere Briefsinhaber vorgeladen, sich dieserhalb in unserer Kanzlei binnen 3 Monaten vom Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung, spätestens aber in Termino den 29sten Mai t. a. Vormittags um 9 Uhr unter Production des genannten Original-Instruments zu melden und sein vermeintliches Recht daran nachzuweisen, widrigenfalls solches wird amortisirt und der Inhaber desselben mit seinen diesfälligen Ansprüchen an die verpfändete Gärtnerstelle des gegenwärtigen Daniel Hudrich präcludirt und diese Schuldpost gelöscht werden wird.

Königl. Briegisches Stifts-Gerichtsamt Ohlauschen Crefses.

Reichardt.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Olbendorf bey Grottkau. Das Dominium hieselbst offerirt Spergel oder Rüdich, Soamen und Arnouischen Somarweizen den preuß. Schffel zu 2 Nhl. Cour., letztere hat sich nach mehrjährigen Erfahrungen stets sehr vortheilhaft vor dem gewöhnlichen Winterweizen, theils wegen seines noch schweren Gewichtes der Köner, theils wegen seiner außerordentlichen Ergiebigkeit im Backen, ausgezeichnet, liefert auch ein Backwerk, welches sich weit länger frisch erhält, wie vom gewöhnlichen Winterweizen.

\*) Breslau. Herr Gledy, aus Paris, hat die Ehre Einem verehrungswürdigen Publikum anzuzigen, daß er seinen großen schönen Saal aus Paris in den blauen Hirsch fortsetzt zu zeigen. Der Einrelettspreis ist in den Saal 4 gr. Cour. und auf der Gallerie 2 gr. Cour. und ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr zu sehn.

Gledy.

\*) Leuchten nahe bey Delz. Hieselbst ist zu verpachten der Kretscham als Coffeehaus, Tanzsaal, Gastwirthschaft, Bier- und Brandweinschank mit Kegelhahn und mit auch ohne Brennercy zu Johanni c. Das Nähere bey dem Eigenthümer des Guts.

\*) Breslau. In meinem Hause ehemals Adolphschen auf dem Ringe an der Ecke des Kränzelmarkts ist der zweyte Stock zu vermietzen. Herr Elias Hain im Hinterhause giebt darüber Auskunft.

Baron Zedlig.

\*) Breslau. Ein anständiger und sollder Mann wünscht sich bey einer stillen Familie unsern des Schweldnitzer Thors, sey es dies oder jenseits desselben, zu Johanni d. J. einzumietzen, und verlangt zur Bohnung ein Zimmer und Cabinet nach der Sommerseite gelegen. Das Nähere beliebe man schriftlich unter der Adresse A. F. im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

\*) Klein-Raacke Trebnitzschen Crefses, 1 Melle von Breslau. Hieselbst ist die Milch vom 1sten Juli d. J. an von 28 Stück Küsthen an einen cautionssfähigen Mann zu verpachten.

Crales.

\*) Bres

\* Breslau. In der Ohlauer Vorstadt No 80. vor der Maurkeus Kirche ist ein Logis von 4 Stuben, Küche, Depiaß und Antheil des Gartens zu vermietzen. Auch kann es als Sommerwohnung sogleich bezogen werden.

\*) Breslau den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag der George Friedrich Wandlowskyschen Erben soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben die zu dem Nachlaß gehörige, zu Clarenkrant Breslauschen Kreises gelegene, in Hypothekenbuche mit No. 75. bezeichnete Gärtnerstelle des verstorbenen George Friedrich Wandlowsky, worüber die von den Ortsgerichten aufgenommene und auf 1118 Rthl. 15 sgr. Courant ausgefallene Taxe in der hiesigen Kanzley in den Amtsstunden, so wie bei dem aushängenden Patente eingesehen werden kann, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein Biethungs-Termin auf den 14. Junl. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige, (von denen den Auswärtigen bey etwaniger Unbekantschaft die Justiz-Commissarien Conrad und van der Weide vorgeschlagen werden) eingeladen werden, persönlich oder durch gesetzliche legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebothe unter den von den Erben in Termino zu machenden Bedingungen abzugeben, wo sodann der Meistbiethendbleibende nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens werden auch alle unbekante aus dem Hypothekenbuche nicht konfirrende Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken und zwar derjenigen, so leer ausgehen, ohne Production der Instrumente verfügt, auch später Niemand mit einem Einwande, welcher den subhastirten Fundum oder die dafür bezahlten Kaufgelder betrifft, gehört werden soll.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Breslau. Auf der Karls-gasse in No. 735. nahe dem Königl. Palais ist der zweyte Stock vornheraus, mit auch ohne Stallung zu vermietzen und im Comptoir daselbst das Nähere zu erfahren.

Reichthal den 8ten März 1824. Das in dem Amtsdorfe Proschau Namslauschen Kreises sub No. 19. gelegene robotthfreie Bauergut, auf 402 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget, wird auf den Antrag der Erben Behufs der Nachlaß-Vertheilung hlermit öffentlich feilgebothen und der Verkaufs-Termin, welcher peremptorisch ist, steht auf

den 20ten Juni d. J.

an, wir fordern Kauflustige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr zu Skorischau auf der dortigen Gerichtsstube einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende nach geschעהner Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, auch muß jeder Kauflustige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, 100 Rthl. Courant sogleich niederlegen. Zu diesem Termin werden auch alle unbekante Real-Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Königl. Domainen-Justizamt Skorischau.

Erbe.  
Franz

Frankenstein den 15ten März 1824. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheitsheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf dem Lehn Neuhaus Münsterebergischen Kreises, womit zur Zeit der Königl. Cammerherr und Landesälteste Herr Reichsgraf Friedrich Gotthard v. Schaffgotsche besessen ist, die Ablösung der Spann- und Handdienste der Natural- Getreidezinsen des von dem Domino auszuübenden Schaaßhutungs-Rechtes und sonstige Auseinandersetzungen bewirkt werden soll. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, werden daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen und spätestens bis zum 2ten Nat a. c. bei der unterzeichneten Special-Commission entweder schriftlich oder mündlich zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung der gedachten Pläne und sonstigen Verhandlungen in diesen Angelegenheiten ohne ihre Zuziehung auf eine nach § 146. und 147. der Verordnung vom 20sten Juni 1817. auch für sie für immer rechtsverbindliche Art vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission für die Kreise Frankenstein, Münstereberg  
Glaß und Habelschwerdt. Segnik.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 8. April 1824.**

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kreischmiers Wilhelm Ludwig Materne T. Augustine Rosine Emilie Amalie. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Joh. Friedr. Schitthelm T. Maria Wilhelmine. Des Königl. Polizey-Sergeantens Hrn. Daniel Friedr. Bödorn T. Eleonore Maria Louise. Des B. und Schuhmachers Joh. Gottlieb Hübner T. Johanne Pauline Amalie. Des B. und Büttners Johann Christoph Böttger S. Leopold Reinhold.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Huf- und Waffenschmides Friedrich Samuel Lünler S. Carl Samuel Ferdinand.

Zu St. Bernhardin. Des Lehrers am Bogischen Institut Hrn. Gottlieb Seppert T. Ottilie Auguste Maria.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der E. und Leinwandhändler Daniel Siegismund Mertens, alt 54 J. 10 M. 23 J.

Zu St. Bernhardin. Die Frau Juliana Rittmeister v. Gfug geb. Freyln v. Pestolz, alt 68 J. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Jacob, alt 60 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Fleischhauer - Aelteste Herr Christlan Traugott Meyer, alt 68 J.

Zu St. Christophori. Des welt. B. und Züchners Joh. Gottlieb Friedrich Hinters. Tochter Caroline Dorothea, alt 20 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Die verwit. Frau General - Ehefrau Schack geb. Hasdorff, alt 70 J. 6 M.